

Employ- ability & Karriere

Geschäftsbericht 2017

Fit für die Arbeitswelt

Wie die FH St. Pölten für
erfolgreiche Karrieren vor-
bereitet

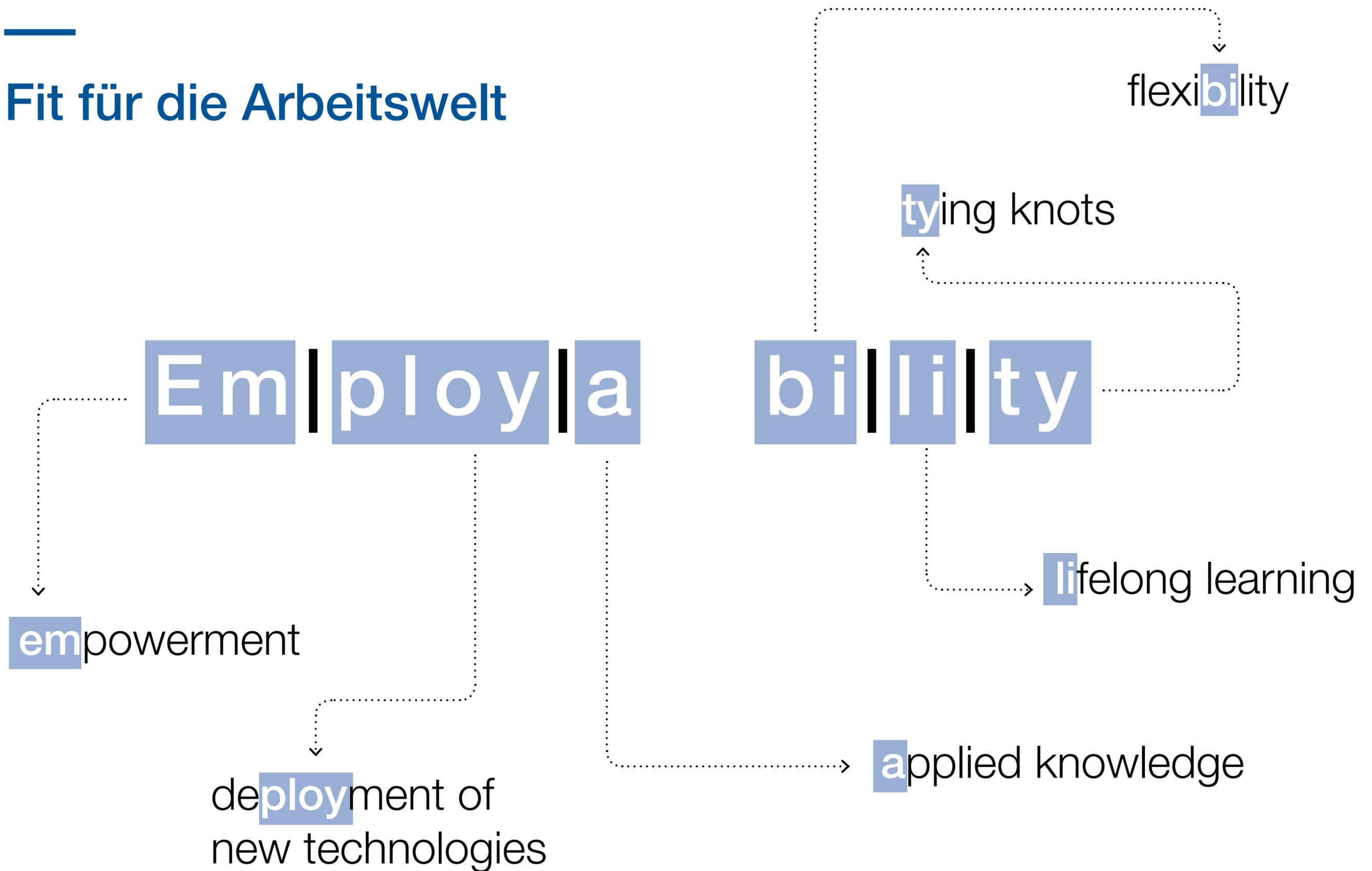
Alumni im Porträt

Erfolgsgeschichten
unserer Absolventinnen
und Absolventen

Ausbildung 4.0

Neue Berufsfelder verlangen
neue Kompetenzen und
innovative Ausbildungs-
angebote

Fit für die Arbeitswelt



Inhalt

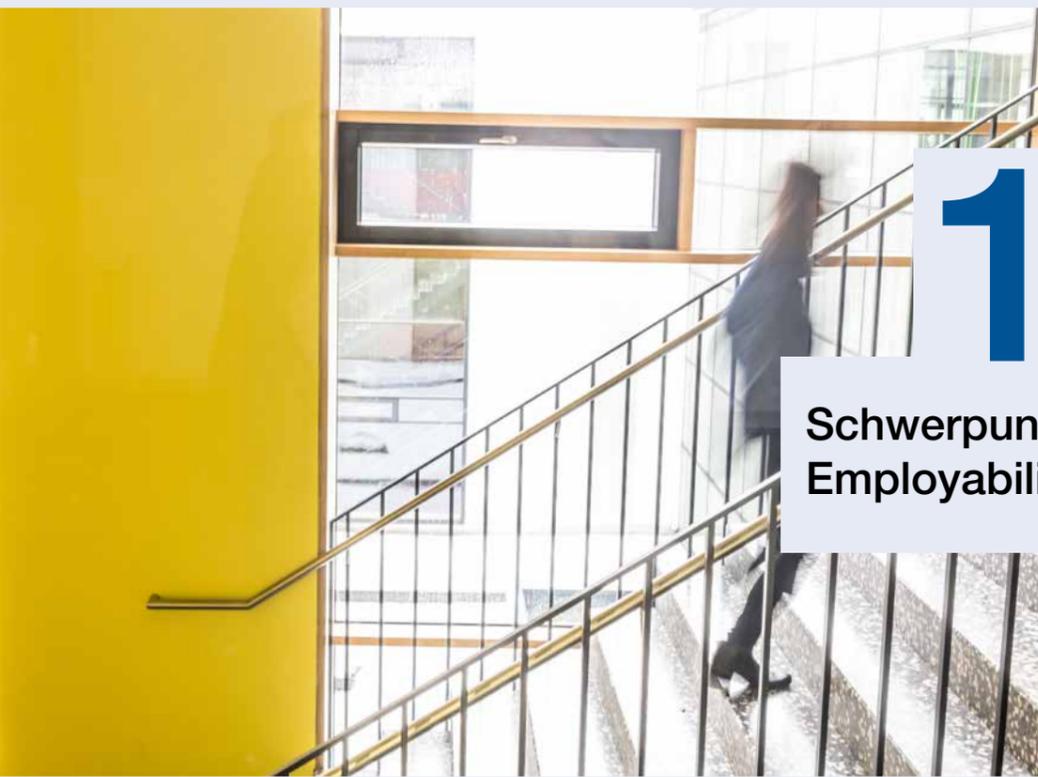
46

Forschung und
Wissenstransfer



14

Schwerpunktthema:
Employability und Karriere



54

International



60

Preise und
Auszeichnungen

34

Studium und
Weiterbildung



66

Facts & Figures



Vorwort



Mag. Johanna Miki-Leitner
Landeshauptfrau Niederösterreich

„Niederösterreich hat eine vielfältige Bildungslandschaft – von den Kindergärten über die Schulen bis hin zum tertiären Sektor mit Fachhochschulen und Universitäten. Im Bereich der Fachhochschulen sind wir in Niederösterreich besonders erfolgreich. Wir zählen heute 13 Hochschulen mit rund 21.500 Studierenden. Und dieser Sektor wächst weiter. Insgesamt 150 neue Studienplätze wird es im kommenden Studienjahr geben. Und bis zum Jahr 2020 werden wir die Investitionen in das Fachhochschulwesen mit rund 9,2 Millionen Euro innerhalb weniger Jahre mehr als verdoppeln.“

Eine besondere Erfolgsgeschichte ist der Fachhochschul-Standort St. Pölten. Mit den Schwerpunkten IT, Technik, Medien, Gesundheit und Soziales gehen von hier Innovationsimpulse für Niederösterreich aus. Und der Standort St. Pölten wächst und wächst. Mittlerweile zählen wir hier rund 3.000 Studierende. Einen wichtigen Meilenstein haben wir Anfang des Jahres mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung zwischen dem Land Niederösterreich und der Stadt St. Pölten für den Ausbau der FH St. Pölten gesetzt. Der Ausbau des Hochschulstandortes ist ein wichtiger Schritt für den Bildungs- und Wissenschaftsstandort Niederösterreich und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten – für das Land Niederösterreich, für die Landeshauptstadt St. Pölten, für die Studierenden und für die Wirtschaft. In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere positive Entwicklung der FH St. Pölten.“

„Seit ihrer Gründung vor fast 22 Jahren ist die Fachhochschule St. Pölten bis weit über die Grenzen der Landeshauptstadt bekannt und genießt einen ausgezeichneten Ruf. Für St. Pölten bedeutet der Campus mit all seinen Einrichtungen einen der wichtigsten Inputs für die urbane Entwicklung und eine große Aufwertung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts. Eine neuerliche Steigerung der Anzahl der hauptberuflichen MitarbeiterInnen um sechs Prozent unterstreicht zudem die

Relevanz der FH als wichtige Arbeitgeberin in der Stadt. Neue, zukunftsweisende Studienangebote sowie der anstehende Ausbau zum „Campus St. Pölten – Campus der Zukunft“ werden die Bedeutung der FH für die Stadt und die Region weiter stärken. Ich wünsche der FH St. Pölten auch weiterhin eine positive Entwicklung und allen Studierenden und dem gesamten Team viel Erfolg.“



Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister der Stadt St. Pölten

„2017 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die FH St. Pölten: Wir konnten als Institution und Arbeitgeberin weiter wachsen und verzeichneten erstmals mehr als 3.000 Studierende. Diesen Studierenden eine qualitative Hochschulausbildung zu bieten, die sie bestmöglich auf das Berufsleben vorbereitet, sehen wir als unser oberstes Ziel. Wir bilden für aktuelle Anforderungen der Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie aus und schaffen damit beste Karrierechancen: Unsere Absolventinnen und Absolventen erreichen eine nahezu 100-prozentige Beschäftigungsquote. Grund genug, um im vorliegenden Geschäftsbericht einen besonderen Fokus auf das Thema „Employability & Karriere“ zu legen. Wir beleuchten von verschiedenen Seiten, wie wir unsere Studierenden „fit für die Arbeitswelt“ machen und lassen neben den Studierenden selbst auch Alumni, Lehrende sowie ArbeitgeberInnen zu Wort kommen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen eine gute Lektüre!“



2017 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die FH St. Pölten.

Dipl.-Ing Gernot Kohl, MSc
Geschäftsführer

Auf institutioneller Ebene haben wir wesentliche Schritte gesetzt.

Dr. Maria Gabriela Fernandes
Geschäftsführerin



„Auch auf institutioneller Ebene haben wir 2017 wesentliche Schritte gesetzt: Die Inhalte unserer FH-weiten Strategie 2021 wurden erarbeitet sowie eine Änderung unserer Eigentümerstruktur beschlossen. Im Rahmen des Quality Audits wurde unser Qualitätsmanagementsystem für weitere sieben Jahre zertifiziert. Die Planungen für den innovativen „Campus St. Pölten – Campus der Zukunft“, der bis 2020 eröffnet werden soll, gingen in die finale Phase. Besonders erfreulich ist auch die neuerliche Weiterentwicklung im Bereich der Forschung – die FH St. Pölten zählt zu den forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich. Als dynamische und innovative Hochschule gehören Veränderung und Weiterentwicklung zu unseren täglichen Aufgaben und Herausforderungen. Wir möchten uns daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lektorinnen und Lektoren sowie Partnerinnen und Partnern und Studierenden für ihr hohes Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken.“

Kurzfassung

2017 war für die FH St. Pölten ein erfolgreiches Jahr geprägt von Wachstum und Weiterentwicklung in den drei Leistungsbereichen Lehre, Forschung und Wissenstransfer.

Die Fachhochschule St. Pölten kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 blicken. Die Anzahl der Studierenden überschritt erstmals die Marke von 3.000 Personen – damit studieren heute so viele Menschen wie noch nie an der FH St. Pölten. Auch das Ausbildungsangebot wird laufend erweitert: 2017 wurden insgesamt fünf neue Studiengänge ausgearbeitet, die beste Karrierechancen in den – meist digital geprägten – Zukunftsbranchen bieten: Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA), Digital Design (MA), Digital Media Production (MA), Interactive Technologies (MA) sowie Data Science and Business Analytics (BA). Der Start ist im Herbst 2018 geplant, vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung.

Das Jahr 2017 brachte auf institutioneller Ebene zahlreiche Entwicklungen: Die Inhalte der FH-weiten Strategie 2021 wurden erarbeitet sowie eine Änderung der Eigentümerstruktur beschlossen. Im Rahmen des Quality Audits wurde das Qualitätsmanagementsystem für weitere sieben Jahre zertifiziert. Die Planungen für den innovativen „Campus der Zukunft“ gingen in die finale Phase: Bis 2020 wird mit einem Zubau im Verbund mit dem bestehenden Gebäude ein innovativer Vorzeigecampus entstehen.

Die Forschungsaktivitäten konnte die FH St. Pölten im Jahr 2017 ebenso weiterentwickeln. Die Erlöse aus

dem Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation stiegen um neun Prozent auf insgesamt 2,5 Millionen Euro, die Anzahl an Forschungsprojekten wuchs weiter an. Die FH St. Pölten gehört damit nach wie vor zu den forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich.

Auch die internationale Vernetzung wurde intensiviert und durch neue Kooperationen mit Hochschulen und Institutionen auf der ganzen Welt erweitert.

Als innovative und dynamische Hochschule bildet die FH St. Pölten ihre Studierenden für aktuelle Anforderungen der Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie aus und schafft damit beste Karrierechancen: Die Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten erreichen eine nahezu 100-prozentige Beschäftigungsquote.

Der vorliegende Geschäftsbericht beschäftigt sich im einführenden Kapitel daher insbesondere mit dem Thema „Employability & Karriere“. Er beleuchtet von verschiedenen Seiten, wie die FH St. Pölten ihre Studierenden fit für die Arbeitswelt macht und lässt neben Studierenden selbst auch Alumni, Lehrende sowie ArbeitgeberInnen zu Wort kommen.

Management Summary

2017 was a successful year for St. Pölten UAS with further growth and development in the three service areas teaching, research and knowledge transfer.

St. Pölten University of Applied Sciences can look back on 2017 as a very successful year. The number of students exceeded the 3,000 mark for the first time, which means that more people are studying at St. Pölten UAS than ever before. The educational portfolio is also being continuously expanded. In 2017, a total of five new study programmes were developed, which offer excellent career opportunities in the digital environment of future-oriented industries. The new programmes include: Economic and Financial Communications (MA), Digital Design (MA), Digital Media Production (MA), Interactive Technologies (MA) and Data Science and Business Analytics (BA). They are scheduled to begin in autumn 2018, subject to the necessary authorisation.

The year 2017 brought numerous developments on the institutional level: the content of the UAS Strategy 2021 was developed and a change in the ownership structure was decided upon. In the course of the quality audit, the quality-management system was certified for another seven years. Plans for the innovative „Campus St. Pölten – Campus of the Future“ entered the final phase: by 2020, an extension combined with the existing building will create a groundbreaking show-piece campus.

The research activities of St. Pölten UAS were also further developed in 2017. Revenues from research, development and innovation increased by nine percent to a total of 2.5 million euros. St. Pölten UAS remains one of the most research-oriented applied science universities in Austria.

International networking was intensified and expanded through new collaborations with universities and institutions around the world.

As an innovative and dynamic university, St. Pölten UAS trains its students to meet the current demands of society, economy and industry, thereby creating the best possible career opportunities: graduates of St. Pölten UAS achieve a nearly 100 percent employment rate.

Therefore, in the introductory chapter the present Annual Report deals in particular with the topic of „Employability & Career“. It highlights from different perspectives how St. Pölten UAS equips its students for the workplace and allows not only the students themselves but also alumni, teachers and employers to have their say.

Institution

Von der Entwicklung einer neuen FH-weiten Strategie bis hin zur Neuwahl des FH-Kollegiums – das Jahr 2017 brachte an der FH St. Pölten auch einige Veränderungen auf institutioneller Ebene.

Strategie 2021 entwickelt

Die FH St. Pölten erarbeitete 2017 die FH-weite Strategie für die aktuelle Strategieperiode 2018 bis 2021. Entwickelt wurden insgesamt sieben Eckpunkte, an denen die FH St. Pölten in den kommenden vier Jahren intensiv arbeiten wird – darunter etwa die Weiterentwicklung der Leistungsbereiche Lehre, Forschung und Wissenstransfer, die Stärkung der internationalen Positionierung oder die intelligente Nutzung der Digitalisierung.



Erfolgreiches QM-Audit

Beim Quality Audit 2017 hat die Akkreditierungskommission der evalag das Qualitätsmanagementsystem der FH St. Pölten für weitere sieben Jahre zertifiziert. Mit dem Audit wird das interne Qualitätsmanagement in allen Leistungsbereichen der Hochschulen durch eine externe GutachterInnengruppe begutachtet und es werden Empfehlungen zu dessen Weiterentwicklung gegeben.



FH-Kollegiumsleitung bestätigt

Bei der Wahl der Kollegiumsleitung wurden Monika Vyslouzil als FH-Kollegiumsleiterin und Helmut Kammerzelt als FH-Kollegiumsleitungsstellvertreter für die nächste dreijährige Funktionsperiode wiedergewählt. Das Kollegium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Studiengangsleitungen, des Lehr- und Forschungspersonals, der Studierenden sowie der Kollegiumsleitung und deren Stellvertretung zusammen und kümmert sich um Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs. Die Qualität in der Lehre ist eine der zentralen Aufgaben des Kollegiums.

Neuaufstellung des FH-Fördervereins

Der FH-Förderverein hat sich im Jahr 2017 neu aufgestellt: Helmut Kammerzelt ist neuer Obmann, zu seinem Stellvertreter wurde Friedrich Franek gewählt. Der Förderverein wurde 1993 gegründet und unterstützt die wissenschaftlichen und bildungspolitischen Aktivitäten der FH St. Pölten in finanzieller und ideeller Hinsicht.



Neue Eigentümerstruktur

Im Jahr 2017 wurde eine Änderung in der Eigentümerstruktur der FH St. Pölten beschlossen: Mit Februar 2018 beteiligte sich das Land Niederösterreich mit 26 Prozent an der Fachhochschule St. Pölten, 74 Prozent der Anteile werden weiterhin von der Hochschulen St. Pölten Holding GmbH gehalten, welche sich zu 100 Prozent im Eigentum der Landeshauptstadt St. Pölten befindet.



Finale Planung des Campus der Zukunft

Die FH St. Pölten wird sich in den kommenden Jahren auch räumlich vergrößern. Bis 2020 wird ein Zubau entstehen, der im Verbund mit dem bestehenden Gebäude einen „Campus der Zukunft“ mit innovativen Lehr- und Lernräumen sowie zukunftsweisenden Arbeitsplätzen bilden soll. 2017 wurden das Architekturbüro ausgewählt und die Pläne weiterentwickelt. Der Startschuss für den Bau fällt 2018.

Highlights 2017

Wachstum auf 3.000 Studierende

Im vergangenen Jahr überschritt die FH St. Pölten erstmals die Marke von 3.000 Studierenden: Rund 2.500 sind als ordentliche Studierende in Studiengängen inskribiert, knapp 600 Personen absolvieren als außerordentliche Studierende einen Weiterbildungslehrgang.

1.072 haupt- und nebenberuflich Beschäftigte

verzeichnete die FH St. Pölten mit Ende 2017. Damit arbeiten heute so viele Menschen wie noch nie an der FH St. Pölten. Die Fachhochschule zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region.

EUR 2,5 Mio. Forschungsumsatz

Mit 104 Forschungsprojekten erzielte die FH St. Pölten im Jahr 2017 einen Forschungsumsatz von knapp 2,5 Millionen Euro, das entspricht etwa neun Prozent der Gesamterlöse.

5 neue Studiengänge

wurden im Jahr 2017 entwickelt: Im Herbst 2018 sollen neue Ausbildungsangebote zu Data Science and Business Analytics, Wirtschafts- und Finanzkommunikation, Digital Design, Digital Media Production und Interactive Technologies starten, vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung.

5000

500. Incoming Student

Im Sommersemester 2017 wurde der 500. Gaststudierende an der FH St. Pölten willkommen geheißen. Der Großteil der Incomings im Jahr 2017 stammte aus Deutschland, Frankreich und Belgien.

4 Fachbereiche

werden am neu gegründeten „St. Pölten Center for Digital Health Innovation“ gebündelt: Das neue Zentrum für das digitale Gesundheitswesen soll die interdisziplinäre Forschung an der Schnittstelle von Gesundheit und Technik weiterentwickeln und internationalisieren. Es verbindet die Expertise an der FH St. Pölten in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Digitalisierung und IT-Sicherheit.

11 innovative Unternehmensideen

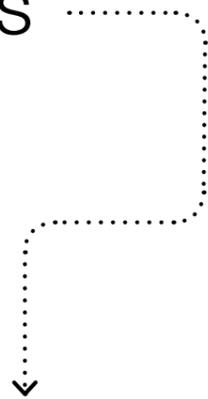
wurden im Rahmen der ersten Förderperiode des Creative Pre-Incubator von 2014 bis 2017 an der FH St. Pölten weiterentwickelt. Der Creative Pre-Incubator ist das Gründungs-Förderprogramm der FH St. Pölten und des accent Gründerservice und unterstützt Studierende und Alumni mit Gründergeist bei der Unternehmensgründung.

3.000

11

empower- ment

to make someone stronger and more confident; enabling someone to take initiative and make decisions to solve problems



Studierende werden befähigt, qualifizierte Entscheidungen zu treffen und erlangen auch die nötigen sozialen Fähigkeiten – von Problemlösungskompetenzen bis hin zu Team- und Konfliktfähigkeit – für eine erfolgreiche Karriere.

Employability: Fit für die Arbeitswelt

Ein Studium an der FH St. Pölten bietet ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere. Die Gründe dafür haben Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Lehrende und UnternehmenspartnerInnen zusammengefasst.

Praxisbezogene Lehre, eine starke Vernetzung mit dem jeweiligen Berufsfeld, die Verbindung mit Forschung und Innovation und die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen – das macht ein Studium an der FH St. Pölten zu einer Ausbildung mit Mehrwert und besten Karrierechancen.

Praxiswissen aus erster Hand

Vom ersten Semester an verfolgen die Studiengänge an der FH St. Pölten einen starken Praxisbezug – etwa durch Projektarbeiten mit Unternehmen, die Einbeziehung Studierender in Forschungsvorhaben oder Exkursionen und Praktika im In- und Ausland. Größtmögliche Verbindung mit der Praxis sichern auch die vielen externen Lektorinnen und Lektoren, die nebenberuflich an der FH St. Pölten unterrichten und Branchenwissen aus erster Hand vermitteln.

Neben der Ausbildung Netzwerke knüpfen

Studierende der FH St. Pölten haben während ihrer Studienzeit zahlreiche Gelegenheiten, wichtige persönliche und fachspezifische Netzwerke zu knüpfen, sei es im Rahmen von Projektarbeiten, durch den Austausch mit Lehrenden aus der Praxis, im Zuge des Berufspraktikums oder bei Karrieremessen, Kaminabenden oder weiteren Fachveranstaltungen. Auch im Rahmen von Auslandssemestern oder -praktika erweitern Studierende ihr berufsspezifisches Netzwerk – und ihren persönlichen Horizont. Viele Studierenden haben auf diese Art bereits während ihrer Ausbildung ihre/n spätere/n ArbeitgeberIn kennengelernt.



Innovationen erforschen, Start-up-Spirit leben

Forschung, Entwicklung und Innovation haben einen engen Bezug zur Lehre. In Forschungsprojekten können Studierende Innovationen in den Fachbereichen erforschen – von der intelligenten Schuhsohle über innovative Bremstechniken für Verschiebebahnhöfe bis hin zu einer Kommunikationsplattform für Seniorinnen und Senioren. Zudem schafft die FH St. Pölten eine ideale Umgebung, um eigene, innovative Geschäftsideen zu entwickeln und auszuarbeiten. Lehrveranstaltungen zu Themen wie Projektmanagement und Entrepreneurship vermitteln das nötige Rüstzeug, während in Projekten der Start-up-Spirit gelebt werden kann. Mit dem Creative Pre-Incubator bietet die FH St. Pölten gemeinsam mit dem accent Gründerservice zudem ein eigenes Förderprogramm für Studierende und Alumni mit Gründergeist.

Mit Social Skills herausstechen

Um die Studierenden ganzheitlich auf das Berufsleben vorzubereiten, werden an der FH St. Pölten neben den Fachkompetenzen auch Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen vermittelt. So erwerben die Studierenden etwa auch Fähigkeiten in den Bereichen Präsentation, Selbstreflexion, Problemlösung oder Sprache. Diese überfachlichen Kompetenzen sind in allen Berufsfeldern gefragt und sichern den Absolventinnen und Absolventen einen entscheidenden Vorteil am Arbeitsmarkt.

Praxisbezogene und projektbasierte Lehre

Studierende arbeiten an der FH St. Pölten von Beginn an sehr projekt- und praxisorientiert: Kooperationen mit Unternehmen oder die Mitarbeit in der Forschung sichern größtmöglichen Praxisbezug – und bereiten die Studierenden ideal auf das Berufsleben vor.



„Für mich war neben dem Unterricht und dem Freifach c-tv vor allem der Creative Pre-Incubator prägend. Uns wurde spezifisches, praxisnahes Know-how vermittelt und es war eine wichtige Starthilfe und Motivation für unser Projekt.“

Max Heil, BSc
Absolvent des Bachelor Studiengangs Medientechnik



„Eine fundierte und vielfältige Basis ist wesentlich für eine Karriere in der Sozialen Arbeit. Besonders in den Praxisprojekten lassen sich unterschiedliche Herangehensweisen kennenlernen und erproben. Die Teamarbeit in den Lehrprojekten ist eine Laborsituation für Arbeitsteams.“

FH-Prof. DSA Mag. (FH) Christine Haselbacher
Leiterin des Departments Soziales



„Das Studium an der FH St. Pölten zeichnet sich durch eine Vielzahl an Expertinnen und Experten aus der Praxis aus, die als Lektorinnen und Lektoren tätig sind. Dadurch wird der theoretische Unterricht durch viele praktische Beispiele ergänzt und praxiserprobtes Know-how weitergegeben.“

Dipl.-Ing. Andreas Friedrich
voestalpine, Unternehmenspartner und Absolvent des Departments Bahntechnologie und Mobilität

Vernetzung mit dem Berufsfeld

Ein gutes Netzwerk bietet entscheidende Vorteile beim Berufseinstieg. Studierende können an der FH St. Pölten bereits während der Ausbildung wichtige Kontakte im In- und Ausland knüpfen und profitieren vom engen Austausch mit der Praxis.



„Die FH bietet die Möglichkeit, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Tagungen PraktikerInnen aus den verschiedensten Handlungsfeldern kennenzulernen. So habe ich im Bachelorstudium im Zuge eines Vortrags meinen jetzigen Arbeitgeber kennengelernt.“

Patricia Grünauer, BA
Studentin im berufsbegleitenden Master Studiengang Soziale Arbeit



„Ein enger Praxisbezug und der Austausch mit relevanten Unternehmen nimmt im Studium einen hohen Stellenwert ein. Studierende profitieren im Berufsleben maßgeblich von dem Netzwerk, das sie während der Ausbildung aufbauen können.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Frank Michelberger, EURAIL-Ing.
FH-Dozent im Department Bahntechnologie und Mobilität,
Institutsleiter Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte Mobilitätsforschung



„Beteiligte erwarten von einem Studium Nachhaltigkeit und Praxisorientierung. Das Studium bringt in erster Linie Methodenkompetenz – Praxisbezug entsteht durch die Kooperation mit Firmen. Duale Studien bieten daher einen entscheidenden Vorteil im Berufsleben.“

Dipl.-Ing. Markus Kropik
General Manager / CTO Kon-Cept,
Unternehmenspartner des dualen Studiengangs Smart Engineering

Forschung, Innovation & Entrepreneurship

Forschung und Innovation haben an der FH St. Pölten einen engen Bezug zur Lehre: Studierende werden laufend in Projekte mit Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft einbezogen, ein eigenes Gründungs-Förderprogramm unterstützt zudem eigene Unternehmensideen.



„Während meines Studiums erfuhr ich Innovation nicht nur in theoretischer, sondern vielmehr in praktischer Weise. Dies geschah zum einen durch die Teilnahme am Creative Pre-Incubator, zum anderen durch diverse Veranstaltungen und das Start-up-Bootcamp.“

Anna Steinacher
Studentin im Bachelor Studiengang Media- und Kommunikationsberatung



„In unserer Branche sind bestens qualifizierte MitarbeiterInnen mit Innovationsgeist essentiell, daher ist uns die Partnerschaft mit der FH sehr wichtig. Über 40 Absolventinnen und Absolventen konnten wir bisher einen zukunftsorientierten Forschungs-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bieten.“

Mag. Clemens Foisner
Geschäftsführer SEC Consult, Unternehmenspartner des Departments Informatik und Security



„Unsere Studierenden arbeiten und forschen an technisch geprägten Innovationen im Gesundheitswesen. Interdisziplinäres Denken und Handeln wird im Studium intensiv gefördert. Aus einigen Projekten wurden bereits konkrete Unternehmensideen entwickelt.“

FH-Prof. Jakob Doppler, MSc
Studiengangsleiter des Master Studiengangs Digital Healthcare

Soziale und überfachliche Kompetenzen

Neben den Fachkompetenzen werden am Arbeitsmarkt verstärkt Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen gefordert. Die FH St. Pölten geht auf diesen Bedarf ein und vermittelt Studierenden die nötigen sozialen und überfachlichen Fähigkeiten.



„In der Physiotherapie ist die Kommunikation mit Personen aus verschiedensten Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen sehr wichtig. Wir lernen Techniken, um auch in schwierigen Situationen kompetent zu reagieren.“

Florentina Gareiss
Studentin im Bachelor Studiengang Physiotherapie



„Als Student hielt ich Soft Skills noch für unnötige ‚Adabeis‘ zu den Fach-Lehrveranstaltungen. Im Beruf stellte ich dann fest, dass es oft umgekehrt läuft: Erfolgreiche ManagerInnen besitzen vor allem Kommunikationsgeschick. Um diesen Zugang geht es mir im Hörsaal.“

Mag. Gerhard Fenkart-Fröschl
Lektor im Department Medien und Wirtschaft



„Im Berufsleben gewinnen Schlüsselkompetenzen wie Projekt- und Prozessmanagement, Präsentationstechniken oder Problemlösungsfähigkeiten immer mehr an Bedeutung. Wir integrieren die Vermittlung dieser Kompetenzen in die Fach-Lehrveranstaltungen.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag
Leiter des Departments Informatik und Security

Erfolgsgeschichten: Alumni im Porträt

Von der international erfolgreichen IT-Security-Beraterin bis hin zum Manager in der Sozialen Arbeit: Die Karrierewege der Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten sind so vielfältig wie die Ausbildung selbst. Sechs Alumni geben einen Einblick in ihre persönliche berufliche Erfolgsgeschichte.

Martina Heigl

**Diätologin im BVA Therapiezentrum Justuspark
und freiberufliche Tätigkeit**

In ihrem absoluten Wunschberuf konnte Martina Heigl nach Studienabschluss Fuß fassen: „Ich finde es faszinierend, welche Effekte die Ernährung auf den Menschen hat. Der Berufswunsch ‚Diätologin‘ manifestierte sich bei mir daher schon recht früh“, erklärt die Absolventin des Bachelor Studiengangs Diätologie. Nach Studienabschluss bekam Heigl eine Anstellung im Landeskrankenhaus Steyr, parallel ist sie seitdem auch freiberuflich als Diätologin tätig. Vor drei Jahren wechselte die FH-Absolventin zum Therapiezentrum Justuspark, einem Rehasentrum für psychische Erkrankungen. „Die Kombination aus einer fixen Teilzeitanstellung und meiner freiberuflichen Tätigkeit bietet mir ein sehr abwechslungsreiches Berufsfeld“, so Heigl. „Als selbständige Diätologin führe ich einerseits Beratungen durch, halte aber auch regelmäßig Vorträge oder engagiere mich in der Lehre. Durch mein Studium konnte ich mir ein wichtiges Netzwerk aufbauen.“



Hannes Ziselsberger

Direktor der Caritas St. Pölten

Hannes Ziselsberger ist seit Herbst 2016 Direktor der Caritas St. Pölten – für den Absolventen des Bachelor Studiengangs Soziale Arbeit mehr Berufung als Job. Das Interesse an sozialen Themen hat er bereits im Jugendalter entdeckt, dennoch verschlug es ihn nach der Matura vorerst in die Wirtschaft. Erst später stieg Ziselsberger in den Sozialbereich ein und entschied sich daraufhin für das berufsbegleitende Bachelorstudium Soziale Arbeit an der FH St. Pölten. „Ich war damals Anfang 40 und wollte meine praktische Erfahrung noch wissenschaftlich und theoretisch untermauern“, so Ziselsberger. „Zudem habe ich auch wichtige Soft Skills aus dem Studium mitnehmen können – etwa Kooperationsfähigkeit und effizientes Arbeiten.“ Doch wie sieht ein typischer Arbeitstag in einer Leitungsfunktion in der Sozialen Arbeit eigentlich aus? „In meinem Fall geht es meist sehr stark um persönliche Gespräche, Zuhören und darum, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in schwierigen Situationen Rückhalt zu geben. Denn Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind häufig mit sehr belastenden Fällen konfrontiert“, erklärt Ziselsberger. „Eine Leitungsfunktion im Bereich der Sozialarbeit umfasst aber auch etwa wirtschaftliche Fragestellungen. Und egal wie groß oder klein die Organisation ist – eine wichtige Aufgabe ist es, den Überblick zu bewahren, einerseits im Bereich der Klientinnen- und Klientenbetreuung, aber auch auf höherer Ebene, etwa in der sozialpolitischen Entwicklung des Landes.“

Durch mein Studium konnte ich mir ein wichtiges Netzwerk aufbauen.

Martina Heigl, BSc
Absolventin des Departments Gesundheit



Fabian Knauseder

Head of Business Development & Distribution Sales bei der ProSiebenSat.1 Puls 4 Gruppe

„Ich war nach Studienabschluss in der glücklichen Lage, gleich drei Jobangebote bekommen zu haben“, erzählt Fabian Knauseder über seinen Berufseinstieg. Die Entscheidung des Absolventen des Bachelorstudiums Medienmanagement und des Masterstudiums Media Management fiel letztendlich auf einen Job bei der ProSiebenSat.1 Puls4 Gruppe. Dort war er anfangs als Produktmanager des HD-Senderportfolios unter anderem für die Koordination und Abwicklung von Projekten im Bereich Digital-TV und Reichweitenmanagement zuständig. 2017 gelang ihm der Karrieresprung zum Leiter des Bereichs Business Development & Distribution Sales. In dieser Funktion verantwortet er unter anderem die technische und kommerzielle Weiterentwicklung sowie den inhaltlichen Ausbau der TV-Streaming-App „ZAPPN“.

Das FH-Studium war für Knauseder in vielerlei Hinsicht prägend. „Ich bekam einen wertvollen Überblick über verschiedene Tätigkeitsbereiche eines Medienunternehmens; von dieser breiten Aufstellung des Studiums profitiere ich in meinem Job ganz besonders. Zudem konnte ich wichtige Kontakte knüpfen“, erzählt der 28-Jährige. „Ein Studium mit dem Schwerpunkt Medien und Wirtschaft an der FH St. Pölten ist eine gute Visitenkarte für eine Bewerbung im Medienbereich!“

„Eine Ausbildung an der FH St. Pölten ist eine gute Visitenkarte!“

Fabian Knauseder, MA
Absolvent des Departments Medien und Wirtschaft

Polina Gamm

Fachreferentin für Leit- und Sicherungstechnik bei der Deutschen Bahn

Für ihre Ausbildung an der FH St. Pölten nahm Polina Gamm einen weiten Weg auf sich: Von Berlin aus pendelte sie regelmäßig zu den Präsenzphasen in St. Pölten. Ihr berufsbegleitendes Masterstudium Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen schloss sie dennoch erfolgreich ab. In ihrem Job als Fachreferentin für den Bereich Leit- und Sicherungstechnik bei DB Engineering & Consulting, einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, profitiert sie maßgeblich von ihrer Ausbildung. „Besonders der übergreifende Blick auf das Bahnwesen, welcher die Verknüpfungen der verschiedenen Bereiche schneller erkennen lässt, sowie das Netzwerk, das ich während des Studiums aufbauen konnte, sind wesentliche Bereicherungen“, erklärt Gamm. „Zudem erlangte ich essenzielle Kenntnisse über das Zusammenwirken von Bahn, Industrie und Politik und bekam auch einen Einblick in Innovationen und Zukunftstrends im Bereich des Bahnwesens. Der besondere Praxisbezug, etwa durch zahlreiche Fachexkursionen, war das i-Tüpfelchen des Masterstudiums.“



Kerstin Ramer

Senior Consultant für E-Discovery und Forensik bei Anexsys London

Für eine Karriere im IT-Bereich entschied sich Kerstin Ramer: Sie studierte an der FH St. Pölten IT Security (BA) und Information Security (MA) und begann bereits während des Studiums beim Beratungsunternehmen Ernst & Young in der Abteilung Forensic Technology und Discovery Services zu arbeiten. Später sammelte sie noch Berufserfahrung im Penetration Testing, bevor sie ihr Privatleben nach London führte. Dort arbeitet Kerstin Ramer aktuell bei der Firma Anexsys als Beraterin für E-Discovery- und Forensik-Projekte. „Obwohl die Nische, in der ich heute arbeite, nicht direkt im Studium abgedeckt wurde, war es mir möglich, mich in kürzester Zeit einzuarbeiten und weiterzuentwickeln. Das umfassende Wissen, das uns an der FH St. Pölten gelehrt wurde, verschafft mir zahlreiche Möglichkeiten und das Privileg, einen Job aus vielen auszusuchen.“ An der FH schätzte sie vor allem das strukturierte und persönliche Umfeld. „Die Fachhochschule, die Lehrenden, die Ausstattung der FH und die Studieninhalte – das alles hat mich ideal vorbereitet auf eine Berufswelt, in der ich mich wohl fühle und die mir eine Top-Zukunft bietet“, so die Absolventin.

Lesen Sie mehr Erfolgsgeschichten unserer Alumni:
www.fhstp.ac.at/erfolgsgeschichten

Josef Bruckschlögl

Chief Executive Officer der KWAK Telecom Ltd. in Zypern

Josef Bruckschlögl kann schon jetzt auf eine außergewöhnliche Karriere zurückblicken: Bereits während seines Studium „Telekommunikation und Medien“ an der FH St. Pölten stieg er 1999 als Berufspraktikant bei Telekom Austria ein und bekam in dieser Funktion den Auftrag, die Webstrategie für die Einführung von ADSL in Österreich zu planen. „Ich verfügte damals über keinerlei Berufserfahrung, aber offensichtlich über genügend Know-how, um die Aufgaben zur Zufriedenheit zu bewältigen“, so Bruckschlögl. Mit 21 Jahren wurde er als jüngster Mitarbeiter der Unternehmensgeschichte in die zweite Management-Ebene einberufen. Vier Jahre später gründete der FH-Absolvent sein eigenes Beratungsunternehmen, das Projekte für große Konzerne wie die Deutsche Telekom oder die Deutsche Post umsetzte. Im Jahr 2009 folgte der Wechsel zum zyprischen Unternehmen KWAK Telecom Ltd., das im Segment „Internationale Mehrwertnummern“ (IPRN) Weltmarktführer ist und Kundinnen und Kunden in mehr als 110 Ländern betreut. Seit 2013 leitet er als CEO die Geschäfte des Unternehmens. „Das FH-Studium war die Basis meines Erfolgs – viel des Gelernten wende ich noch heute täglich an“, so Bruckschlögl.

Josef Bruckschlögl ist der FH St. Pölten nach wie vor verbunden: Im Rahmen einer Kooperation unterstützt KWAK Telecom die FH finanziell und inhaltlich: Als Gastvortragender gibt Josef Bruckschlögl regelmäßig sein Wissen an Studierende weiter, zudem können Studierende an einem von KWAK Telecom organisierten Ideenwettbewerb teilnehmen.



AbsolventInnen am Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten finden am Arbeitsmarkt beste Berufschancen vor: Mit einer Beschäftigungsquote von mehr als 98 Prozent liegt die FH St. Pölten deutlich über dem Durchschnitt der heimischen Fachhochschulen.

6.577 AbsolventInnen brachte die
FH St. Pölten seit 1996 hervor

6.577

291 im Department Bahntechnologie und Mobilität
364 im Department Informatik und Security
2.240 im Department Medien und Digitale Technologien
1.801 im Department Medien und Wirtschaft
615 im Department Gesundheit
1.266 im Department Soziales

98 Prozent der Master-AbsolventInnen sind aktuell in einem Beschäftigungsverhältnis.*

Rund 2 Monate lang suchten die AbsolventInnen durchschnittlich nach dem ersten Job*

Mehr als ein Viertel der Bachelor-AbsolventInnen absolvierte während des Studiums ein Auslandssemester oder -praktikum.*

Nachgefragt: Was zeichnet Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten aus?



„Die Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten werden in ihrer Ausbildung gefördert und auch gefordert. Davon profitieren wir als Arbeitgeber, denn sie sind gewohnt, sich in ihrem Beruf und in Bezug auf ihre fachliche Weiterentwicklung zu engagieren. Dies kommt wiederum direkt unseren Patientinnen und Patienten zu Gute.“

Mag. Dr. Christina Lohninger
Leiterin Personalmanagement, Moorheilbad Harbach



„In Zusammenarbeit mit Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten konnten wir bereits mehrmals internationale Preise gewinnen. Auch deshalb arbeiten wir immer wieder und gerne mit Absolventinnen und Absolventen dieser Fachhochschule zusammen. Sowohl fachlich als auch menschlich haben sie viele unserer teambasierten Medienproduktionen unterstützt und bereichert.“

Mag. Holger Reichert
CFO, ZONE Media GmbH

Gerüstet für die Arbeitswelt 4.0

Im Zeitalter der Digitalisierung befindet sich auch die Arbeitswelt im Umbruch: Neue Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien verändern das Verhältnis von Menschen zu Maschinen und erfordern entsprechende Kompetenzen. Hochschulen müssen auf diesen Bedarf reagieren – die Fachhochschule St. Pölten tut dies unter anderem mit der laufenden Anpassung der Curricula und der Entwicklung neuer, innovativer Studien- und Lehrgänge.

Die Digitalisierung verändert unser Leben und auch die Art, wie wir lernen und arbeiten: E-Learning und digitale Medien haben längst Einzug in die Lehre gehalten; Schlagworte wie Automatisierung, Vernetzung oder Industrie 4.0 sind heute fest in der Arbeitswelt verankert.

Arbeitsplatzeffekte der Automatisierung

Doch worum genau handelt es sich bei der viel zitierten Industrie 4.0? „Die Industrie 4.0 ist ein sozio-technisches System“, erklärt Franz Fidler, Leiter des Studiengangs Smart Engineering an der FH St. Pölten. „Sämtliche Prozesse werden zunehmend vernetzt, automatisiert und digitalisiert. Der Faktor Mensch spielt dabei aber eine wichtige Rolle: Neue Technologien, die Art, wie Menschen arbeiten und wie Organisationen und Firmen damit umgehen, hängen eng zusammen.“ Dies betrifft nicht nur den technischen Bereich, sondern zieht sich über sämtliche Disziplinen – von Gesundheit und Informatik bis zum Sozialwesen.

Die mit der Automatisierung häufig verbundene Angst, Maschinen könnten Menschen künftig immer mehr ersetzen, kann Fidler nicht bestätigen. Laut ihm dominieren in der Diskussion um Arbeitsplatzeffekte zwei Sichtweisen: Bei der ersten würden Menschen

an Maschinen nur noch Bedienoberflächen verstehen müssen, jedoch nicht die Prozesse dahinter. Die Arbeitswelt wäre zweigeteilt in jene, die Geschäftsmodelle entwickeln und gut ausgebildet sind, und jene, die mit einer verkürzten Ausbildung nur noch ausführen. Das zweite Modell geht davon aus, dass MitarbeiterInnen auf allen Ebenen in die Technik eingreifen und tiefergehendes Wissen haben müssen. Dies würde eine höhere Ausbildung für alle nötig machen. „Es wird beides passieren. Es wird keine Entweder-oder-Entscheidung sein“, sagt Fidler. Firmen suchen laut Fidler MitarbeiterInnen, die das Unternehmen in eine digitale Zukunft führen können.

Neue Technologien fördern praxisrelevante Kompetenzen.

FH-Prof. Mag. Dr. Monika Vyslouzil
Leiterin des FH-Kollegiums



Gefragt sind MitarbeiterInnen, die Unternehmen in eine digitale Zukunft führen können.

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Fidler
Leiter des Studiengangs Smart Engineering

Digitale Kompetenzen erwerben

Solche MitarbeiterInnen auszubilden ist das Ziel der FH St. Pölten. Sämtliche Studiengänge in den sechs FH-Departments Medien und Wirtschaft, Medien und Digitale Technologien, Bahntechnologie und Mobilität, Informatik und Security, Gesundheit sowie Soziales wurden über die Jahre an aktuelle Entwicklungen angepasst und widmen sich in ihren Curricula Aspekten der Digitalisierung. Auch überfachliche Kompetenzen wie Projektmanagement, Interdisziplinarität und Teamfähigkeit werden verstärkt vermittelt. Zudem entwickelt die FH St. Pölten laufend neue, innovative Ausbildungsangebote.

Neue Ausbildungsangebote an der FH

Im Herbst 2018 starten – vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung – neue Studiengänge in den Bereichen Digital Design, Digital Media Production und Interactive Technologies sowie Data Science and Business Analytics. 2017 lief mit Digital Marketing ein neuer Weiterbildungslehrgang an und der Master Studiengang Digital Media Management wurde im Bereich Digital Business erweitert; das Masterstudium Digital Healthcare verbindet bereits seit 2015 digitale

Technologien mit Aspekten der Gesundheit. Auch in der Forschung wird das Thema Digitalisierung intensiv bearbeitet.

Neue Technologien für neues Lernen

Neue Medientechnologien macht sich die FH St. Pölten auch in der Lehre zu Nutze: Der Einsatz von digitalen Medien macht flexibles Studieren möglich und unterstützt interaktive Lehr- und Lernmethoden sowie team- und länderübergreifende Zusammenarbeit. „Damit werden praxisrelevante Kompetenzen wie die Fähigkeit, komplexe Probleme zu lösen und selbstorganisiert in heterogenen Teams zu arbeiten, gefördert“, erklärt Monika Vyslouzil, Leiterin des FH-Kollegiums. „Außerdem ermöglichen uns neue Technologien, besser auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender oder Studierender mit Familie eingehen zu können, da Inhalte auch ortsunabhängig bearbeitet oder ausgetauscht werden können.“ Die FH St. Pölten setzt in der Wissensvermittlung auf eine hohe Methodenvielfalt – von Game Based Learning bis hin zum sogenannten Inverted-Classroom-Modell, bei dem sich Studierende selbstorganisiert auf die Präsenzphasen vorbereiten.

Studium und Job: Parallel statt nacheinander

Durch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wird die Gruppe der Studierenden immer heterogener: Zu den klassischen Vollzeitstudierenden gesellen sich zunehmend Berufstätige oder Spätberufene. Der Bedarf an alternativen Studienformen steigt – die FH St. Pölten hat das Angebot an flexibleren Studien- und Weiterbildungslehrgängen in den letzten Jahren daher entsprechend erweitert.

Bis vor einigen Jahren war der oder die typische Erstsemestrige noch recht leicht zu klassifizieren: Etwa 18 Jahre alt, das Maturazeugnis noch druckfrisch und von den Eltern soweit finanziell unterstützt, dass die gesamte Zeit und Energie für das Hochschulstudium aufgewendet werden kann. Heute zeigt der Blick in den Hörsaal eine weit höhere Diversität: Unter die klassischen Vollzeitstudierenden mischen sich zunehmend Berufstätige oder ältere Studierende, die ihr praktisches Wissen neben dem Job noch wissenschaftlich untermauern möchten – oder die sich nach Jahren der Berufstätigkeit umorientieren.

Alternative Studienformen für neue Zielgruppen

War der Studienabschluss früher der Startschuss für die Karriere, so laufen Studium und Karriere heute zunehmend parallel ab. Berufsbegleitende Studiengänge und moderne didaktische Methoden wie der Blockunterricht sorgen dabei für eine bestmögliche Vereinbarkeit von Ausbildung und Job: Unterricht findet meist geblockt freitags und samstags statt, längere Präsenzphasen ausschließlich in Intensivwochen. Insgesamt neun solcher berufsbegleitender Studien bietet die FH St. Pölten aktuell an, 689 Studierende befanden sich 2017 in berufsbegleitenden Studiengängen. Für Teilzeitbeschäftigte – oder etwa auch Studierende mit

Familie – gibt es an der FH St. Pölten zudem berufsermöglichende Studiengänge, bei denen die Lehrveranstaltungen an vorher festgelegten Tagen stattfinden, etwa von Mittwoch bis Freitag.

Seit 2015 hat die FH St. Pölten mit dem Studiengang Smart Engineering zudem ein duales Studium im Programm. Studium und Beruf werden dabei noch enger verzahnt als in herkömmlichen berufsbegleitenden Studiengängen. Praxis- und Ausbildungsblöcke in kooperierenden Unternehmen sind als fixe Bestandteile in das Curriculum integriert.

Eine besonders flexible Form der Wissenserweiterung finden Studierende in den zahlreichen Weiterbildungslehrgängen der FH St. Pölten: vom intensiven Kurzlehrgang bis hin zum mehrsemestrigen Masterlehrgang.

**Mehr zu berufsbegleitenden Studien
an der FH St. Pölten:**
www.fhstp.ac.at/berufsbegleitend



**689 Studierende
befanden sich 2017 in
berufsbegleitenden
Studiengängen.**

Gut betreut zum Berufseinstieg

Mit zahlreichen Career Services unterstützt die FH St. Pölten Studierende vor, während und nach dem Berufseinstieg und bildet ein starkes Netzwerk mit aktuellen und ehemaligen Studierenden.

Ein Studium an der FH St. Pölten bietet mehr als einen akademischen Abschluss: Ein aktives Netzwerk zwischen Hochschule und Wirtschaft ermöglicht Studierenden, bereits während der Ausbildung Kontakte zu Unternehmen und zukünftigen Arbeitgeberinnen und -gebern zu knüpfen. Zudem begleitet die FH St. Pölten die Studierenden aktiv beim Berufseinstieg und darüber hinaus.

karriere.netzwerk & Co.

Netzwerken ist die Basis einer erfolgreichen Karriere – unter diesem Motto organisiert das Team des Alumni und Career Centers die jährliche Job- und Karriere-messe **karriere.netzwerk** und die fachspezifische Firmen-Messe der Bahnindustrie. Studierende und Alumni der FH St. Pölten treffen auf zukünftige Job- und PraktikumsgeberInnen und knüpfen wertvolle Kontakte für ein erfolgreiches berufliches Netzwerk. Insgesamt 47 Unternehmen waren im Jahr 2017 dabei.

Mit Start-ups durchstarten

Die FH St. Pölten bietet Unterstützung am Weg zum eigenen Unternehmen. Mit dem Creative Pre-Incubator wurde dafür gemeinsam mit dem **accent** Gründerservice ein eigenes Förderprogramm gegründet: Studierende und Alumni mit Gründergeist werden im zweisemestrigen Programm von Expertinnen und Experten gecoacht und in die Start-up-Szene eingeführt. 2017 gelang sieben Teams die Aufnahme ins Förderprogramm.



Die Career Services im Überblick:

- **karriere.info:** Alles zu Bewerbung, Karriere & Co.
- **karriere.coaching:** Individuelle Karriereplanung
- **karriere.messen:** Info- und Netzwerkveranstaltungen
- **Career Center:** Job- und Praktikumsangebote
- **erfolgreich.bewerben:** Infoveranstaltung
- **gründer.service:** Service-Einrichtungen für Start-ups

Best Place to Work

Die FH St. Pölten bietet nicht nur Studierenden eine Vielzahl an Möglichkeiten, sondern fördert gezielt auch die Kompetenzen ihrer MitarbeiterInnen, etwa durch individuelle Qualifizierungsvereinbarungen.

Vielfältige attraktive Berufsmöglichkeiten, die individuelle Förderung der MitarbeiterInnen und ein Umfeld geprägt von Offenheit, gegenseitigem Respekt und kreativer Innovation machen die FH St. Pölten zu einem „Best Place to Work“. Um die Kompetenzen der MitarbeiterInnen aus Lehre, Forschung und Verwaltung gezielt weiterzuentwickeln, unterstützt die FH St. Pölten zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen: Neben Inhouse-Seminaren und speziellen Formaten für Führungskräfte werden im Rahmen von Qualifizierungsvereinbarungen auch individuelle Karrierewege und Entwicklungsmöglichkeiten gefördert.

haben MitarbeiterInnen die Möglichkeit, ihre Expertise im Rahmen eines kompetenzgeleiteten Kriterienkatalogs weiterzuentwickeln.

Die FH als Arbeitgeberin für AbsolventInnen

Die FH St. Pölten ist für viele Studierende nicht nur „My Best Place to Study“, sondern auch „My Best Place to Work“: Viele bleiben der FH nach ihrem Studienabschluss als nebenberufliche Lektorinnen und Lektoren erhalten. Einige sind auch als hauptberufliche MitarbeiterInnen in Lehre, Forschung oder den FH-Services tätig.

Innerhalb der drei bestehenden Laufbahnmodelle für Lehrende, ForscherInnen und das allgemeine Personal



„Ich finde es toll, dass mir die FH die Absolvierung des Lehrgangs Personalmanagement, Führung und Organisation an der Donau Uni Krems ermöglicht hat. Vor allem das Verfassen meiner Master Thesis hat wesentlich zu meiner persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung beigetragen.“

Marlies Maurer, MSc

Fachverantwortliche Personalverwaltung und -controlling



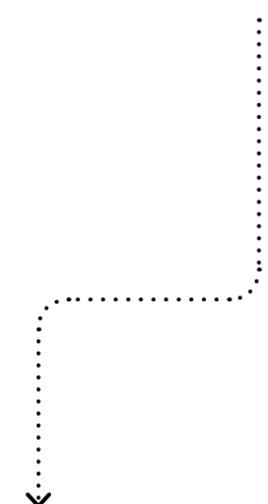
„Durch die Qualifizierungsvereinbarung wurde mir eine berufliche und persönliche Perspektive gegeben, die mich sehr motiviert: Ich absolviere aktuell ein Doktoratsstudium an der deutschen Universität Vechta. Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Doktorat ist durch mein unterstützendes soziales sowie berufliches Umfeld möglich.“

Katharina Auer, BA, MA

Researcher am Ilse Artl Institut für Soziale Inklusionsforschung

deployment of new technologies

the use of new technologies in an effective way



Die Digitalisierung hat Einzug in sämtliche Lebensbereiche und Berufsfelder gehalten. Studierende lernen, neue Technologien effektiv für ihre Fachbereiche zu nutzen, um den Anforderungen der Zukunft erfolgreich begegnen zu können.

My Best Place to Study

Die FH St. Pölten bietet ihren Studierenden den „Best Place to Study“: Neben einer modernen Infrastruktur gehören dazu auch innovative Ausbildungsprogramme, die beste Karrierechancen in den – meist digital geprägten – Zukunftsbranchen ermöglichen, sowie neueste didaktische Methoden.

Die Digitalisierung stellt Ausbildung und Arbeitswelt vor neue Herausforderungen. Um diese als Chancen bestmöglich zu nutzen, passt die FH St. Pölten ihr Ausbildungsangebot laufend an aktuelle Entwicklungen an. So wurden im vergangenen Jahr insgesamt fünf neue Studiengänge ausgearbeitet, die ab Herbst 2018 starten sollen, vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigungen (siehe Kasten). Mit der FH Burgenland entwickelte die FH St. Pölten zudem einen neuen Weiterbildungslehrgang zu PR & Kommunikationsmanagement.

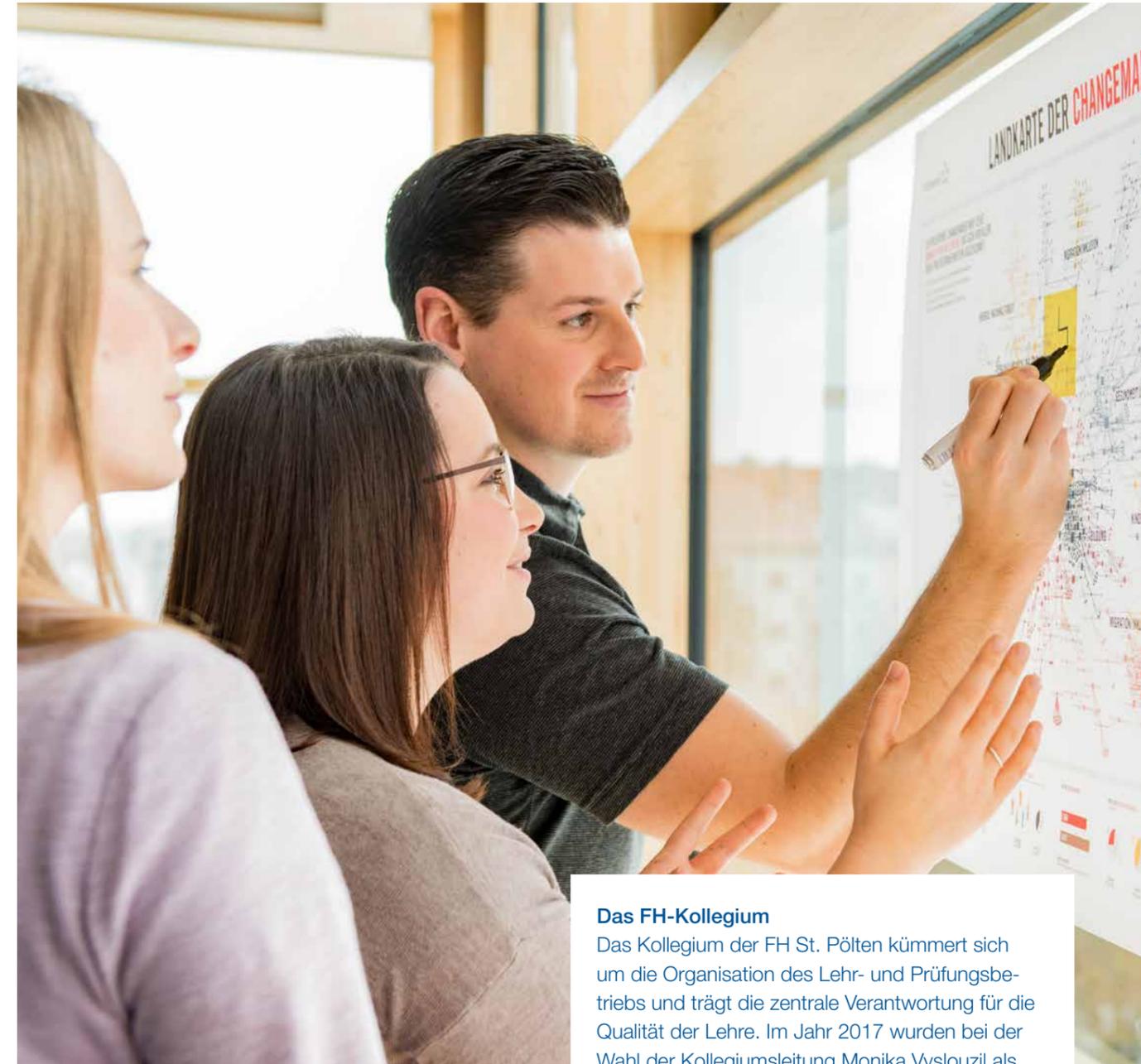
Didaktik neu denken

Der Einsatz innovativer Lehrmethoden nimmt an der FH St. Pölten einen hohen Stellenwert ein. Unterstützung bei der Umsetzung neuer Lehrszenarien erhalten Lehrende dabei von SKILL, dem Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren & Lernen an der FH St. Pölten.

Besonders intensiv widmete sich die FH St. Pölten im vergangenen Jahr dem Thema „Deeper Learning“ – also dem tiefgehenden Lernen, das sich unter anderem durch kritisches Denken, Dialogorientierung und Problemlösungskompetenzen auszeichnet. Beim mittlerweile sechsten Tag der Lehre diskutierten Expertin-

Geplante Studiengänge ab 2018

- **Data Science and Business Analytics (BA):** reagiert auf den enormen, branchenübergreifenden Bedarf an Fachkräften in den Bereichen Datenanalyse, Informationsvisualisierung und Wissensmanagement und vermittelt Studierenden die notwendigen Kompetenzen der Datenanalyse in Kombination mit Branchenwissen.
- **Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA):** bildet Expertinnen und Experten für Bereiche wie Investor Relations, Financial Reporting & Controlling sowie Daten- und Finanzjournalismus aus.
- **Digital Design (MA):** vermittelt gestalterische Regeln in Verbindung mit aktuellen medientechnologischen Kenntnissen.
- **Digital Media Production (MA):** befasst sich mit der gesamtendigitalen Produktionskette im Bereich der audiovisuellen Medien, von der Idee über die Umsetzung bis hin zur digitalen Distribution.
- **Interactive Technologies (MA):** befähigt Studierende dazu, kreative, nachhaltige, benutzerorientierte und technisch einwandfrei implementierte Lösungen an der Schnittstelle zwischen Menschen und Maschinen umzusetzen.



Das FH-Kollegium

Das Kollegium der FH St. Pölten kümmert sich um die Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs und trägt die zentrale Verantwortung für die Qualität der Lehre. Im Jahr 2017 wurden bei der Wahl der Kollegiumsleitung Monika Vyslouzil als FH-Kollegiumsleiterin und Helmut Kammerzelt als FH-Kollegiumsleitungsstellvertreter für die nächste dreijährige Funktionsperiode wiedergewählt. Erstmals wurde die schwerpunktmäßige Behandlung von gesellschaftspolitischen Themen im Rahmen eines Jahresthemas beschlossen. Im Jahr 2017 lautete das Jahresthema „Ethik“. Auf einer Website wurden die Aktivitäten der FH St. Pölten dazu präsentiert und so deren Sichtbarkeit erhöht.

kollegium-jt.fhnst.ac.at

nen und Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz einen Tag lang über Möglichkeiten und Modelle des „Deeper Learning“ und profitierten vom vielfältigen Erfahrungsaustausch.

Wesentlich weiterentwickelt wurde 2017 auch das FH-weite Projekt zum Inverted-Classroom-Modell – einer Unterrichtsmethode, bei der sich Studierende selbstständig mit zu Verfügung gestellten Lernmaterialien auf die Präsenzphasen vorbereiten. Neben einer Begleitforschung und der zunehmenden Präsenz auf nationalen und internationalen Fachveranstaltungen starteten 2017 auch die Vorbereitungen für die Konferenz „Inverted Classroom & beyond“, die im Februar 2018 zum zweiten Mal stattfand.

Übersicht Ausbildungsangebot 2017

/ medien & wirtschaft

Studiengänge

- Medienmanagement (BA)
- Media- und Kommunikationsberatung (BA und MA)
- Digital Media Management (MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Digital Marketing MSc
- Eventmanagement MSc

/ bahntechnologie & mobilität

Studiengänge

- Bahntechnologie und Mobilität (BA)
- Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen (MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Europäische Bahnsysteme MSc

Zudem wurden 2017 neue Studien- und Lehrgänge entwickelt:

- Data Science and Business Analytics (BA)
- Digital Design (MA)
- Digital Media Production (MA)
- Interactive Technologies (MA)
- PR & Kommunikationsmanagement (LG)
- Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA)

/ medien & digitale technologien

Studiengänge

- Medientechnik (BA)
- Smart Engineering of Production Technologies and Processes (BA)
- Digital Healthcare (MA)
- Digitale Medientechnologien (MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Agrar- und Technologiemanagement MSc
- Angewandte Fotografie
- Film, TV und Media – Creation and Distribution MA
- Produktionsmanagement und Führung
- Produktions- und Technologiemanagement MSc
- Wirtschaftliche Kompetenz und Führung

/ informatik & security

Studiengänge

- IT Security (BA)
- Information Security (MA)

/ gesundheit

Studiengänge

- Diätologie (BA)
- Gesundheits- und Krankenpflege (BA)
- Physiotherapie (BA)
- Digital Healthcare (MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Angewandte Ernährungstherapie
- Jugend-ErnährungsmentorIn

/ soziales

Studiengänge

- Soziale Arbeit (BA und MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Familienrat
- Kurzseminare für PraktikerInnen
- Management im Sozialwesen MA
- Sozialarbeit mit AsylwerberInnen und Konventionsflüchtlingen
- Sozialpädagogik MA und akademischer Lehrgang
- Suchtberatung und Prävention MSc



Medien und Wirtschaft

Fachtagung zu gemeinwohlorientierten Medien

Erneut fand an der FH St. Pölten die Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und des Netzwerk Medienstrukturen statt. Im Zentrum der Tagung zum Thema „Ökonomie gemeinwohlorientierter Medien“ stand die Frage, in welcher Weise die Digitalisierung die Gemeinwohlorientierung traditioneller wie auch neuer Medienbetriebe verändert und vor neue Herausforderungen stellt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Institut für Medienwirtschaft der FH St. Pölten organisiert.

Preisgekrönte Alumni

Die Absolventinnen und Absolventen des Departments konnten bei nationalen und internationalen Wettbewerben wieder überzeugen und erhielten für ihre Leistungen zahlreiche Preise und Auszeichnungen: So freuten sich beim iab WebAD gleich sieben Absolventinnen und Absolventen über eine Auszeichnung ihrer

Onlinewerbemaßnahmen. Auch beim Effie-Award der International Advertising Association (IAA) fanden sich zwei Alumni unter den Gewinnerinnen und Gewinnern. Weitere Erfolge konnten beim Franz-Bogner-Wissenschaftspreis des Public Relations Verband Austria (PRVA) oder dem Austrian Young PR Award erzielt werden.

Citizen Science auf der Frankfurter Buchmesse

Im Citizen-Science-Projekt „Inside Trading Cultures“ untersuchen ForscherInnen der FH St. Pölten gemeinsam mit Bürgerwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Rolle und Bedeutung von jährlich stattfindenden internationalen Handelsmessen im globalen Buchmarkt. Insgesamt zwölf BürgerInnen aus der Region beteiligten sich am Projekt und unterstützten die Feldforschung auf der Frankfurter Buchmesse. Die zusammengefassten Ergebnisse wurden im Frühjahr 2018 präsentiert.



Unsere Alumni erhielten zahlreiche Preise – ein Zeichen für die hohe Qualität der Ausbildung.

FH-Prof. Mag. Helmut Kammerzelt, MAS
Departmentleiter

Weitere Highlights

Entwicklung des Studiengangs Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA) ++ Harald Wimmer neuer Studiengangsleiter Media- und Kommunikationsberatung (MA) ++ Start des Lehrgangs Digital Marketing

Medien und Digitale Technologien

International Week mit vielen Highlights

Im Rahmen der International Week organisierte das Department zahlreiche Gastvorträge und Veranstaltungen und förderte aktiv die internationale Vernetzung: Die Gäste aus Partnerhochschulen konnten am Forum Medientechnik sowie dem „All Around Audio“-Symposium teilnehmen und teilen ihre Expertise selbst auch im Rahmen von Gastvorträgen. Präsentationen der Studierendenprojekte aus dem European Project Semester sowie die Verleihung des Medienpreises Golden Wire rundeten die internationale Woche ab.

Erfolgsrezept European Project Semester

Mit dem European Project Semester bieten die Bachelorstudien Medientechnik und Smart Engineering in Kooperation mit 17 europäischen Hochschulen einen projektorientierten Ansatz zum internationalen Austausch für Studierende. Im Rahmen des Projektsemesters können Studierende im Ausland studieren und gemeinsam mit Studienkolleginnen und -kollegen

anderer Hochschulen intensiv an einem interdisziplinären Projekt arbeiten. Im Jahr 2017 erarbeiteten die Studierenden so wieder zahlreiche innovative Projekte, darunter ein Experimental Orchestra Lab oder ein Production Planning Game.

Ungewolltes Audiotracking aufspüren

Im Projekt SoniControl entwickelt das Institut für Creative\Media/Technologies eine mobile Anwendung, die akustische Trackinginformationen von Mobiltelefonen aufspürt und auf Wunsch blockiert. Das Forschungsprojekt gewann vergangenes Jahr den ersten Platz beim Open Source Community Camp der netidee Internet Foundation Austria. Beim Tag der offenen Tür des Wissenschaftsministeriums war SoniControl eines der ausgestellten Projekte und auch beim Ars Electronica Festival in Linz präsentierten die ForscherInnen der FH St. Pölten ihr Projekt interessierten BesucherInnen.



Die International Week bot viele Highlights – von Gastvortragenden bis zu Fachveranstaltungen.

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alois Frotschnig
Departmentleiter

Weitere Highlights

Franziska Bruckner neue Leiterin der Forschungsgruppe Media Creation ++ Vollausbau des dualen Bachelorstudiums Smart Engineering ++ Audio Labor mit neuem 3D-Klangsystem ausgestattet

Informatik und Security

Zehn Jahre IT-SeCX

Die Konferenz IT-Security Community Xchange (IT-SeCX) feierte vergangenes Jahr ihr zehntes Jubiläum. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile als Plattform zum Austausch unter Security-Interessierten etabliert und versammelte zuletzt mehr als 600 Expertinnen und Experten an der FH St. Pölten. Unter dem Thema „Future Incident Response“ widmete sich die IT-SeCX zeitgemäßen und zukünftigen Methoden der Aufklärung von Sicherheitsvorfällen sowie den Themen industrielle Sicherheit, menschliche Faktoren und Krisenmanagement im Zusammenhang mit IT-Sicherheit.

Neuer Studiengang zu Data Science and Business Analytics

Mit dem Bachelor Studiengang Data Science and Business Analytics entwickelte das Department eine neue, interdisziplinäre Ausbildung im Bereich Datenmanagement. Als eines der ersten Bachelorstudien lehrt der praxisnahe Studiengang, wie Daten in eine wertvolle Ressource umgewandelt werden können, um datengetriebene Entscheidungen und neue Innovatio-

nen zu ermöglichen. Neben Fachwissen vermittelt das Studium auch Branchenwissen, unter anderem in den Bereichen Marketing, Medien, Produktion, Sicherheit und Gesundheit. Start ist im Wintersemester 2018/19, vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria.

Forschung zu quantencomputersicherer Kryptographie

Weltweit wird aktuell an der Entwicklung des Quantencomputers gearbeitet. Welchen Einfluss diese neue Technologie auf die IT-Sicherheit hat, untersucht das Institut für IT Sicherheitsforschung der FH St. Pölten im Rahmen von zwei Projekten: KIF – Kryptographie für kabellose Kommunikation – erforscht mittels physikalischer und mathematischer Methoden eine hochsichere, langlebige Kryptographie für den Verkehr der Zukunft und autonomes Fahren. Das Projekt LoRaKey – Secret Key Generation for Long Range Communication Networks – generiert kryptografische Schlüssel aus Funkkanalparametern der LoRa-Technologie, die auch Schutz gegen Quantencomputerangriffe bieten sollen.



Die IT-SeCX hat sich als Fixpunkt für Security-Interessierte und Plattform für Vernetzung etabliert.

FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag
Departmentleiter

Weitere Highlights

Ausbau des Josef Ressel Zentrums TARGET ++ Gründung des Austria IT Security Hub mit Kapsch BusinessCom und IKARUS ++ 13. Security Day ++ Entwicklung der Plattform www.it-sicher.kaufen

Bahntechnologie und Mobilität

Netzwerke und Vortragstätigkeiten

Das Weißbuch für den Bildungsstandort St. Pölten definiert Bahntechnologie als Kern-Leitkompetenz und führt die „FH mit internationalem Fach- und Forschungsschwerpunkt Bahntechnologie“ beispielhaft an. Die bereits sehr hohe Vernetzung mit der Bahnbranche wurde durch die Neukonstituierung des Fachbeirats im Jahr 2017 weiter ausgebaut, sodass auch die Studierenden bei der jährlichen Firmen-Messe der Bahnindustrie mit mittlerweile 15 namhaften Unternehmen direkt Kontakt aufnehmen konnten. Zahlreiche Fachvorträge im In- und Ausland, unter anderem bei der Internationalen Bremsen-Tagung in Kitzbühel, wurden genutzt, um die Aktivitäten des Departments der europäischen Bahn-Community vorzustellen.

International studieren

Der internationale Austausch hat in der Lehre einen hohen Stellenwert. 2017 startete der dritte Jahrgang des trinationalen (D-A-CH) Masterlehrgangs „Europäische Bahnsysteme“, wobei erstmals sechs MitarbeiterInnen der ÖBB diesen berufsbegleitenden Lehrgang

besuchen. Zudem wurde eine neue Erasmus-Partnerschaft mit der Technischen Hochschule Mittelhessen geschlossen und die Kooperation des Departments Bahntechnologie und Mobilität mit der Moskauer Eisenbahnuniversität wurde operativ: Zwei russische Studenten waren als Pioniere dieses speziellen Dual-Degree-Programms in St. Pölten.

Forschungskooperation mit Südafrika

Das Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte Mobilitätsforschung erforscht im Projekt „Licorne“ gemeinsam mit der Stellenbosch University in Südafrika eine integrierte Life Cycle Costing (LCC) Plattform zur Förderung der internationalen Vernetzung der Lebenszykluskostenrechnungen im Schienenverkehrssektor. Erhoben werden etwa Anforderungen bei unzureichender Datenlage, welche Plattformen für den LCC-Datenaustausch vorhanden sind und wie adäquat diese für die Anwendung in Ländern wie Südafrika sind. Ziel ist, Lösungsmöglichkeiten für ein integriertes Life Cycle Costing für das Bahnwesen in Südafrika zu erarbeiten.



Die überregionale Bekanntheit der Bahntechnologie-Ausbildung wurde weiter ausgebaut.

FH-Prof. Dipl.-Ing. Otfried Knoll, EURAIL-Ing.
Departmentleiter

Weitere Highlights

Preisgekröntes Science-Fair-Projekt mit der PTS Mistelbach ++ Innovatives Lehrveranstaltungs-konzept in „Atlas der guten Lehre“ des BMWFW aufgenommen ++ Liese-Prokop-Frauenpreis für Forscherin Hirut Grossberger

Gesundheit

Vernetzung: Interdisziplinär und praxisnah

Die interdisziplinäre Vernetzung nimmt in Lehre und Forschung einen hohen Stellenwert ein. Im Jahr 2017 veranstaltete das Department die disziplinenübergreifende Tagung „Frailty: Ein interdisziplinärer Zugang – gemeinsam das Altern erleichtern“. Über 220 Expertinnen und Experten aus den Gesundheitsprofessionen, technischen Disziplinen und Rechtswissenschaften beleuchteten die Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit zur optimalen Betreuung von gebrechlichen, multimorbiden Patientinnen und Patienten. Im Rahmen der Tagung wurde zudem der Österreichische Nestlé Health Science Award verliehen, der herausragende Leistungen junger ForscherInnen im Gesundheitsbereich würdigt. Der erste und zweite Preis ging an Studentinnen des Studiengangs Diätologie, zwei Sonderpreise an die Studiengänge Physiotherapie und Gesundheits- und Krankenpflege.

Internationalisierung der Lehre

Das Department schloss im Pflegebereich die erste Übersee-Kooperation mit einer amerikanischen Universität ab: Durch die Partnerschaft mit der University of Minneapolis hatten vier Studierende im Bachelor Studi-

engang Gesundheits- und Krankenpflege erstmals die Möglichkeit, ein Praktikum in den USA zu absolvieren. Auch in den anderen Studiengängen wird der internationale Austausch gefördert und u. a. in Kooperation mit 18 internationalen Partnerhochschulen aktiv unterstützt. Studierende der FH St. Pölten profitieren zudem von internationalen Summer Schools, Intensiv-Study-Programmen und von den Gastlehrenden und -studierenden, die zum fachlichen und interkulturellen Erfahrungsaustausch beitragen, sowie von internationalen Forschungsprojekten, in die sie aktiv miteinbezogen werden.

Forschen über Disziplinengrenzen hinweg

Das Institut für Gesundheitswissenschaften hat sich 2017 neu organisiert und drei sich ergänzende interdisziplinäre Forschungsbereiche eingerichtet: Health Promotion & Healthy Ageing, Clinical & Healthcare Research sowie Education & Lifelong Learning for Health Professionals. Zudem ist das Institut am 2017 gegründeten Center for Digital Health Innovation beteiligt, das an der Schnittstelle von Gesundheit, Sozialem und Digitalisierung forscht.



Die großen Herausforderungen im Gesundheitswesen sind nur interdisziplinär zu lösen.

Mag. Dr. Jürgen Pripfl
Departmentleiter

Weitere Highlights

Interdisziplinäres Event build.well.being ++ MTD-Innovationspreis für Projekt „IntelliGait“ ++ Publikationen in High-Impact-Journalen ++ Marktreife der Ernährungsspiele FooMove & FooDuo

Soziales

Wissenstransfer intensiviert

Mit der Organisation großer Konferenzen und Symposien hat das Department Soziales im vergangenen Jahr den Wissenstransfer stark intensiviert. Alleine beim traditionellen Arlt Symposium, diesmal zum Thema „Lösungsfokussierte Praxis in der behördlichen Sozialarbeit“, und dem erstmals organisierten Symposium „Interprofessionalität in der Primärversorgung“ in Kooperation mit dem Forum Primärversorgung kamen über 400 Gäste aus der Fachcommunity zum Erfahrungsaustausch an die FH St. Pölten. Der Social Work Science Day, der Erste Sozialpädagogische Fachtag und weitere Veranstaltung boten ebenfalls Gelegenheiten für Diskussion und Wissenstransfer.

Überarbeitung des Bachelorstudiums

Das Curriculum des Bachelor Studiengangs wurde im Jahr 2017 überarbeitet und inhaltlich an die aktuellen fachlichen und thematischen Erfordernisse angepasst. Neben der Entwicklung neuer Lernformate in kleineren Gruppen wurden die Themen Internationalisierung,

Diversität sowie Professionelle Entwicklung in eigenen Modulbereichen strukturell verankert. Thematische Schwerpunktsetzungen in den Semestern sollen Zusammenhänge und Vertiefungen in Wissen, Fertigkeiten und Haltung erleichtern. Bei den Bachelorprojekten wird die Zusammenarbeit mit dem Ilse Arlt Institut noch stärker forciert.

Forschung zu sozialer Teilhabe durch Technik

Im interdisziplinären Forschungsprojekt „Umbrello“ erforscht das Department aktuell den Einsatz einer Kommunikations- und Serviceplattform für ältere Menschen im ländlichen Raum. Es ist die Weiterführung des Projekts „Brelomate“, im Rahmen dessen ein einfach zu bedienendes Kommunikationsportal für Seniorinnen und Senioren entwickelt wurde. „Umbrello“ untersucht nun, um welche Funktionen die Plattform erweitert werden könnte. Ziel ist es, soziale Isolation älterer Menschen zu reduzieren, wenn diese das Haus nicht mehr verlassen können.



Mit großen Fachkonferenzen konnten wir den Wissenstransfer stark intensivieren.

FH-Prof. DSA Mag. Dr. Peter Pantuček-Eisenbacher
Departmentleiter bis Dezember 2017
FH-Prof. DSA Mag. (FH) Christine Haselbacher
Departmentleiterin seit Jänner 2018

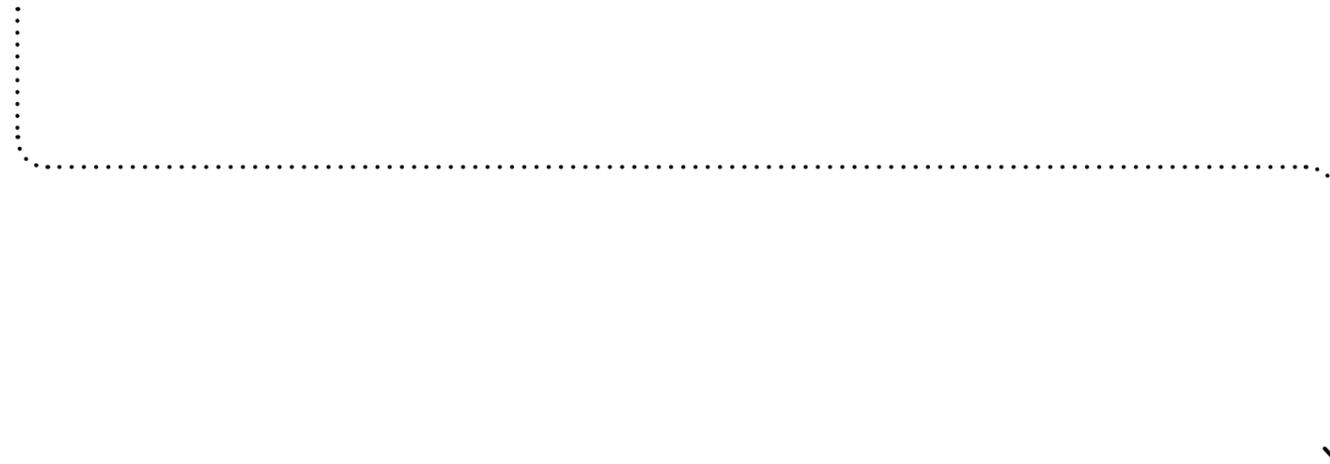
Weitere Highlights

Zehn Jahre Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung ++ Sehr gute Noten beim CHE-Ranking ++ Christoph Redelsteiner neuer Studiengangleiter des Master Studiengangs Soziale Arbeit



applied knowledge

knowledge that is put to practical use



Studierende lernen ihr erworbenes Wissen praktisch anzuwenden – sei es im Rahmen von Berufspraktika oder Projekten mit Unternehmen. Das sichert eine enge Verknüpfung mit dem jeweiligen Berufsfeld und bildet die Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

Forschen, vernetzen und gründen

Neben der Lehre zählen Forschung und Wissenstransfer zu den wesentlichen Leistungsbereichen der FH St. Pölten. Mit der Gründung eines neuen Forschungszentrums, dem Ausbau des Forschungsvolumens und zahlreichen Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship gelangen im Jahr 2017 wieder wesentliche Entwicklungen.

Mit einem Forschungsvolumen von 2,5 Mio. Euro zählt die Fachhochschule St. Pölten zu den forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich. Forschungsaktivitäten sind dabei in allen Departments verankert. Darüber hinaus erlangte die FH St. Pölten vor allen in den Schwerpunkten Cyber Security sowie Data Analytics und Visual Computing überregionale Anerkennung.

Besonderen Stellenwert nimmt die interdisziplinäre Forschung ein – an der FH St. Pölten werden die Fachbereiche immer stärker vernetzt und die Expertise der einzelnen Departments kombiniert (siehe Forschungsprojekte ab Seite 50). Auch die Einbindung der Forschung in die Lehre ist ein zentrales Anliegen der FH St. Pölten. So werden Lehrbeauftragte und Studierende laufend in Forschungsprojekte involviert.

Neues Forschungszentrum gegründet

Um die Aktivitäten der letzten Jahre zum Thema Digital Health and Care fortzuführen und zu stärken, hat die FH St. Pölten vergangenes Jahr das „St. Pölten Center for Digital Health Innovation“ eingerichtet. Es soll so-

wohl Expertinnen und Experten als auch Patientinnen und Patienten nützliche Assistenzsysteme an die Hand geben und bei Bedarf an existierende Systeme, zum Beispiel in Krankenhäusern, anknüpfen. Das Zentrum verbindet die Expertise an der FH St. Pölten in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Digitalisierung und IT-Sicherheit.

Ausbau des Ressel Zentrums

Weiter ausgebaut wurde das Josef Ressel Zentrum für konsolidierte Erkennung gezielter Angriffe im IT-Bereich (TARGET): Ein neues Forschungsmodul untersucht sogenannte Containervirtualisierungen, eine Technik der IT-Branche, bei der auf einem physischen Server und Betriebssystem mehrere Serverdienste parallel laufen. Die bestehenden Module wurden vom Umfang her ebenfalls erweitert.

Start-up-Förderprogramm ausgeweitet

Im Jahr 2017 wurde die erste Förderperiode des Gründungs-Förderprogramms Creative Pre-Incubator abgeschlossen und der Vertrag zwischen der FH St. Pölten und dem accent Gründerservice verlängert und



Gender & Diversity

Die FH St. Pölten setzt innerbetrieblich seit Jahren wichtige Maßnahmen, um Gender- und Diversity-Themen in Lehre, Forschung und den FH-Services zu verankern. Neben Programmen zum Tag der Diversität und dem Frauentag wurden etwa auch spezifische Workshops für Lehrende und Studierende organisiert, unter anderem zu den Themen gendergerechtes Forschungsdesign und genderspezifische Kommunikation. Bei der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ des BMWFW arbeitete die FH St. Pölten aktiv mit, ebenso bei der Arbeitsgruppe Gender & Diversity der Österreichischen Fachhochschulkonferenz.

erweitert: Ab dem Studienjahr 2017/18 werden nun doppelt so viele Teams im Rahmen des Förderprogramms auf dem Weg in Richtung Unternehmensgründung begleitet. Im Jahr 2017 wurden insgesamt sieben Teams im Creative Pre-Incubator betreut.

Neues IT-Kompetenzzentrum

Gemeinsam mit dem IT-Sicherheitsunternehmen IKARUS und Kapsch BusinessCom hat die FH St. Pölten zudem den Austria IT Security Hub gegründet. Das neue IT-Security-Kompetenzzentrum widmet sich Fragen der IT-Sicherheit im Umfeld zunehmender Digitalisierung. Der Hub ermöglicht neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen, stärkt Innovationen zur Datensicherheit und fördert Talente im Fachbereich.

Veranstaltungen zur Wissensvermittlung

Die Vermittlung von Wissen und Forschungsergeb-

nissen an die Bevölkerung ist fest in der FH-Strategie verankert. Daher beteiligte sich die FH St. Pölten auch im Vorjahr an einer Reihe von Projekten und Initiativen zur Wissensvermittlung – von der Großveranstaltung bis hin zu Schulworkshops. Ein Highlight war dabei die Teilnahme am Forschungsfest NÖ, bei dem die FH St. Pölten mit mehreren Forschungsprojekten vertreten war – von der klingenden Schuhsohle für Therapien und Literatur in 360°-Virtual-Reality bis hin zum Cocktailroboter und einer Kommunikationsplattform für Seniorinnen und Senioren. Großen Zuspruch erlangte auch die Veranstaltungsreihe wissen.vorsprung, die sich an Stakeholder und KooperationspartnerInnen der FH St. Pölten richtet. Zweimal jährlich diskutieren Expertinnen und Experten über Themen an der Schnittstelle von Hochschulen, Unternehmen und Gesellschaft. Die Themen 2017: Big Data und Netzwerkmanagement an Hochschulen.

Forschungsprojekte 2017

(Auswahl)

VisOnFire Analytical Provenance for Scientific Workflows

Entwicklung von Werkzeugen zur visuellen Analyse von großen und heterogenen wissenschaftlichen Workflows
Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Einzelprojekt

/medien & digitale technologien

BRELOMATE II Mehr Abwechslung und Kommunikationsmöglichkeiten für ältere Menschen mit technologischer Unterstützung

Entwicklung einer Spiele-, Informations- und Kommunikationsplattform für ältere Menschen
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms benefit

/soziales
/medien & digitale technologien

Substation Security

Anomalie-Erkennung in Automatisierungsnetzen in der Energieverteilung und Erhöhung der Sicherheit des Kommunikationsnetzes in Umspannwerken und Ortsnetzstationen
Finanzierung: Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programms Energieforschung

/informatik & security

IntelliGait

Intelligente Gangmusteranalyse für die robuste Erkennung von Gangstörungen
Finanzierung: Land Niederösterreich, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Life Science Call 2014

/gesundheit
/medien & digitale technologien

VALID Visual Analytics in Data-Driven Journalism

Entwicklung von Visual-Analytics-Technologien, die DatenjournalistInnen bei der Analyse von komplexen Daten unterstützt
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms IKT der Zukunft

/medien & digitale technologien

BaKuRo Kupplungsroboter für Verschiebebahnhöfe

Analyse für robotergestütztes Trennen und Verbinden von Güterwägen in Rangierbahnhöfen
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Zuge des Programms Mobilität der Zukunft

/bahntechnologie & mobilität

Train&Win Trainieren und Lebensqualität gewinnen

Entwicklung eines auf Prophylaxe abzielenden, physio- und ergotherapiebasierenden Trainingsprogramms, das Bewegung im Alter fördern und die individuelle Lebensqualität erhöhen soll
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms benefit

/gesundheit

IMPECD Improvement of Education and Competences in Dietetics

Entwicklung eines innovativen Lernkonzepts für die Diätologie in Europa
Finanzierung: Erasmus+ Strategic Partnership for Higher Education

/gesundheit
/medien & digitale technologien

The Children's KNEEs Study

Analyse der veränderten biomechanischen Abläufe beim Fortbewegen von übergewichtigen Kindern und Jugendlichen und Entwicklung eines Trainingsprogramms
Finanzierung: Land Niederösterreich, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Life Science Call 2013

/gesundheit

KAVA-Time Knowledge-Assisted Visual Analytics Methods for Time-Oriented Data

Entwicklung und Evaluation von Methoden zur Wissenserfassung sowie Methoden zur wissenschaftlich unterstützten Visualisierung und Interaktion für zeitorientierte Daten
Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Einzelprojekt

/medien & digitale technologien

Inside Trading Cultures

Untersuchung der Grundlagen von Entscheidungsprozessen und Geschäftspraktiken von MedienmanagerInnen unter Einbindung von BürgerwissenschaftlerInnen
Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des Programms Top Citizen Science

/medien & wirtschaft

ImmBild

Lageklassifizierung von Immobilien mit Hilfe automatisierter Bildererkennung
Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zuge der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/medien & digitale technologien

Inklusion von Flüchtlingen in NÖ

Erforschung von Inklusions- und Exklusionspraxen von Menschen mit Fluchterfahrung in ländlichen Gemeinden Niederösterreichs
Finanzierung: Land Niederösterreich, FTI-Programm

/soziales

Wearable Theatre The Art of Immersive Storytelling

Erforschung des narrativen und dramatischen Potenzials von Virtual Reality für das Storytelling der Zukunft
Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK)

/medien & digitale technologien

AlertnessControl

Maßnahmen zur Aufmerksamkeitsüberwachung und -steigerung in Betriebsführungszentralen
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, ÖBB Infrastruktur AG und ASFINAG im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft: Verkehrsinfrastrukturforschung

/bahntechnologie & mobilität

CDP Austrian Center for Digital Production

Aufbau eines neuen Forschungs-Hotspots für die digitalen Produktionsprozesse der Industrie 4.0
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologien / Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen des Programms Competence Centers for Excellent Technologies – COMET Centers (K1)

/medien & digitale technologien

Trading Cultures

Eine Ethnographie von Handelsmessen für TV, Musik und Bücher
Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Einzelprojekt

/medien & wirtschaft

VAST Virtual Airspace and Tower

Neue Technologien zur verbesserten Situationsübersicht für die Flugverkehrskontrolle
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen der TAKE OFF Ausschreibung

/medien & digitale technologien

SAMBA Smart Data for Music Business Administration

Erforscht, wie Daten aus Sozialen Medien bestmöglich für die Musikindustrie genutzt werden können
Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zuge der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/medien & wirtschaft

Holzhandwerk revisited Altes Wissen – für die Zukunft bereit

Erforschung neuer Vermittlungsformen für traditionelles Handwerk; wissenschaftliche Auseinandersetzung und innovative Darstellung von Wissen
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung im Zuge des Programms Sparkling Science

/medien & digitale technologien

MEETeUX Multi-Device Ecologies Towards Elaborate UX

Interaction Design und User Experience Design für den integrierten Einsatz von medientechnischen Endgeräten in Multi-Device Ecologies
Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zuge der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/medien & digitale technologien

LoRaKey Secret Key Generation for Long Range Communication Networks

LoRaKey generiert kryptografische Schlüssel aus Funkkanalparametern der LoRa-Technologie
Finanzierung: FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft im Rahmen des Programms BRIDGE 1

/informatik & security

GAAS

Förderung der Gesundheitskompetenzen von Jugendlichen, die sich nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden
Finanzierung: Fonds Gesundes Österreich, Praxisprojekt

/gesundheit

Terminal auf Schiene

Multifunktionaler Hub-Zubringer auf der Schiene
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms TAKE OFF, dem österreichischen FTI-Programm für Luftfahrt

/bahntechnologie & mobilität

StilvA Studie für eine innovative, lärm- und verschleißarme Bremsung am Abrollberg

Entwicklung alternativer Abroll-Bremstechniken für Verschiebebahnhöfe
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und ÖBB Infrastruktur AG im Rahmen der Verkehrsinfrastrukturforschung 2015

/bahntechnologie & mobilität

KIF Kryptographie für kabellose Kommunikation

Hochsichere, langlebige Kryptografie für kabellose Kommunikation mit Integration von Funkmessdaten
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Zuge des Sicherheitsforschungsprogramms KIRAS

/informatik & security

Biographien des Essens

Erforschung der Ernährung aus sozialarbeitswissenschaftlicher Sicht
Finanzierung: Land Niederösterreich, FTI-Programm

/soziales

DALICC Data Licenses Clearance Center

Software, die bei der Wiederverwendung von externen Datenquellen unterstützt und den Zeitaufwand der Rechtklärung stark reduziert
Finanzierung: FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft im Rahmen des Programms IKT der Zukunft

/medien & wirtschaft

/medien & digitale technologien

flexi**bi**lity



to adapt successfully to
changing situations and
environments

Neue Technologien und sich ändernde Berufsbilder erfordern ein hohes Maß an Flexibilität. Durch problem-basiertes Lernen erwerben die Studierenden Analyse- und Anwendungskompetenzen, die für die Arbeitswelt 4.0 unerlässlich sind.

Go international!

Die Fachhochschule St. Pölten fördert den internationalen Erfahrungsaustausch von Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mithilfe zahlreicher Kooperationen. Immer mehr Studierende nutzen das breite Angebot – neben steigenden Zahlen im Bereich der Auslandsstudien verzeichnete die FH St. Pölten im vergangenen Jahr einen Rekord bei internationalen Praktika. Gastlehrende und -studierende sichern den fachlichen und interkulturellen Austausch an der FH St. Pölten.

Insgesamt 74 Studierende der FH St. Pölten absolvierten im Studienjahr 2016/17 ein Auslandsstudium, der Großteil davon mit Unterstützung eines Erasmus-Stipendiums. Immer mehr Studierende sammeln zudem praktische Berufserfahrung im Ausland: Mit rund 80 Auslandspraktikantinnen und -praktikanten verzeichnet die FH St. Pölten im Studienjahr 2016/17 erneut einen sehr hohen Wert. 74 dieser AuslandspraktikantInnen – und somit mehr als je zuvor – erhielten ein Erasmus-Stipendium.

Die FH St. Pölten verfügt über 131 Partnerhochschulen in 30 Ländern.

Spitzenwerte bei Incomings

Im Gegenzug begrüßte die FH St. Pölten 80 Gaststudierende aus insgesamt 22 Ländern – ein neuer Spitzenwert. Im Sommersemester 2017 wurde der mittlerweile 500. Incoming-Studierende in St. Pölten willkommen geheißen.

Dabei kann sich die FH St. Pölten über sehr gute Bewertungen freuen. Gute Noten bekam die FH St. Pölten sowohl von den Incoming Studierenden selbst, als auch im Endbericht der Nationalagentur Erasmus+ Bildung. Hervorgehoben wurde vor allem die hervorragende Betreuung durch die Hochschule.

Lehrende und MitarbeiterInnen im Ausland

30 Dozentinnen und Dozenten der FH St. Pölten unterrichteten im Studienjahr 2016/17 an einer Hochschule im Ausland, der Großteil davon im Rahmen des Programms Erasmus+. 15 MitarbeiterInnen und Lehrende nutzten die Möglichkeit, sich im Ausland weiterzubilden. Insgesamt 36 Gastvortragende aus aller



Welt bereicherten den Unterricht an der FH St. Pölten, unter anderem im Rahmen der jährlich stattfindenden International Weeks.

Erstes Drittstaatenprojekt mit Erasmus+

Mit der Abnahme des Endberichts durch die Erasmus-Nationalagentur Österreich wurde das erste FH-Projekt in der Förderschiene Erasmus+ Interna-

tional im Juli 2017 formell abgeschlossen. Im Rahmen des Projekts fand ein Lehrendenaustausch mit der Harvard University, US, statt, und es wurden neue Unterrichtsmodule für den Master Digital Media Management entwickelt.

Zwei Dual-Degree-Kooperationen

Im Februar 2017 startete die FH St. Pölten das erste Dual-Degree-Programm: Im Rahmen der Kooperation zwischen der Moscow State University of Railway Engineering und dem Department Bahntechnologie und Mobilität an der FH St. Pölten haben jeweils bis zu fünf Studierende beider Länder die Möglichkeit, ein Jahr an der jeweiligen Partnerhochschule zu verbringen. Sie erlangen damit die Studienabschlüsse beider Hochschulen. Die ersten beiden Studenten der Moskauer Eisenbahnuniversität starteten im Sommersemester 2017 ihr Studienjahr in St. Pölten.

Ein weiteres Dual-Degree-Programm wurde vom Department Medien und Wirtschaft mit der Universität

100 % würden die FH St. Pölten für ein Auslandssemester weiterempfehlen.

Umfrage unter Incoming-Studierenden des Sommersemesters 2017, durchgeführt von der Abteilung Qualitätsentwicklung der FH St. Pölten

Pjatigorsk, Russland, beschlossen. Ab dem Wintersemester 2018/19 können Studierende des Master Studiengangs Media- und Kommunikationsberatung der FH St. Pölten und Studierende des Master Studiengangs Werbung und PR an der Universität Pjatigorsk ein Jahr an der jeweiligen Partneruniversität studieren.

Neue Hochschulpartnerschaften

Die FH St. Pölten schloss im vergangenen Jahr fünf neue Hochschulpartnerschaften ab, darunter die erste Partneruniversität in Südkorea. Insgesamt verzeichnet die FH St. Pölten nun 131 Partnerhochschulen in 30 Ländern.

Internationalisierung at home

Studierende und Lehrende finden an der FH St. Pölten eine international ausgerichtete Lern- und Arbeitsumgebung vor. So ist sichergestellt, dass auch jene Studierenden, die selbst kein Auslandsstudium oder -praktikum absolvieren, eine Ausbildung mit internationaler Anknüpfung erhalten. Die FH St. Pölten pflegt etwa aktiv den engen Austausch mit Partnerhochschulen auf der ganzen Welt und lädt regelmäßig internationale Gastprofessorinnen und -professoren ein.

30 —
DozentInnen
unterrichteten
im Ausland

74
Studierende
studierten im
Ausland

Die Mobilität 2016/17 im Überblick

80
Studierende absolvierten ein
Praktikum im Ausland

36 —
Gastvortragende
aus aller Welt
lehrten an der
FH St. Pölten

80
Gaststudierende kamen an die
FH St. Pölten

Interview: Muntaha Sakeena

Muntaha Sakeena zog von ihrem Heimatland Pakistan nach Österreich, um als Junior Researcher am Institut für Creative Media/Technologies (IC\M/T) der FH St. Pölten zu arbeiten.

Wie kam es zum Job an der FH St. Pölten?

Ich hatte Angebote einiger internationaler Universitäten, für mich gab es aber mehrere Gründe, mich für die FH St. Pölten zu entscheiden: Zum einen die freundliche und sichere Umgebung, zum anderen hat mich der Forschungsschwerpunkt am IC\M/T sehr angesprochen und er passt ideal zu meiner bisherigen Expertise. Einer unserer Wissenschaftler in Pakistan hat mich außerdem persönlich angerufen und mir zum Job an der FH St. Pölten geraten – und er hatte Recht.

Wie sind Ihre Erfahrungen bisher?

Ich wurde an der FH St. Pölten sehr herzlich empfangen und mein erster Arbeitstag führte mich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zu einem Ausflug zur Rosenberg. Mir gefällt an Österreich generell das historische Erbe und die Architektur sehr gut. Das Leben hier ist komplett anders als in meiner Heimat Pakistan und anfangs war ich mir nicht sicher, ob ich mich hier einleben kann. Aber jetzt kann ich sagen: Österreich ist ein schönes Land zum Leben und ich fühle mich sehr wohl.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Ich möchte ein Doktorat abschließen und in Zukunft fließend Deutsch sprechen können – auch wenn das eine sehr große Herausforderung wird. Als Wissenschaftlerin in einem männerdominierten Bereich möchte ich mich zudem im Bereich Diversity engagieren und Frauen dazu motivieren, im technischen Bereich Fuß zu fassen.



Muntaha Sakeena kommt aus der Stadt Bahawalpur in der pakistanischen Provinz Punjab. Sie studierte in ihrer Heimat Computer System Engineering (BA) und Computer Engineering (MA) und spezialisierte sich auf medizinische Bildgebung. Seit Juli 2017 ist sie als Junior Researcher an der FH St. Pölten tätig, wo sie in erster Linie in den Bereichen Computer Vision, Mustererkennung und digitale Bildanalyse forscht.

lifelong learning

learning that is pursued throughout life: flexible, diverse and available at different times and in different places

Für jede Lebenssituation die passende Ausbildungsform: Berufsbegleitend und berufsermöglichend organisierte Studiengänge, innovative Distance-Learning-Methoden und flexible Weiterbildungsformate ermöglichen auch Berufstätigen, eine Ausbildung zu absolvieren.

Preise und Auszeichnungen

Die Studierenden, MitarbeiterInnen sowie Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten wurden für ihre Arbeiten bei Wettbewerben im In- und Ausland ausgezeichnet. Die zahlreichen Preise für innovative und kreative Projekte in Lehre und Forschung zeugen vom hohen Niveau der Leistungen.

departmenübergreifend

Bestes IKT-der-Zukunft-Projekt

Das Projekt DALICC (Data Licenses Clearance Center), an dem das Institut für Medienwirtschaft gemeinsam mit dem Institut für Creative Media/Technologies forscht, wurde bei der „Imagine 2017 Konferenz“ mit dem ersten Preis für das beste IKT-der-Zukunft-Projekt ausgezeichnet. DALICC entwickelt eine Software, die bei der Wiederverwendung von externen Datenquellen unterstützt. Rechtskonflikte werden automatisch erkannt und der Zeitaufwand der Rechtklärung stark reduziert.

MTD-Innovationspreis

Das Projekt „IntelliGait“ des Instituts für Gesundheitswissenschaften und des Instituts für Creative Media/Technologies erlangte den ersten Platz beim MTD-Innovationspreis 2017 von MTD-Austria, dem Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs. Im Projekt entwickelt das Team der FH St. Pölten Algorithmen zum automatisierten Erkennen von Mustern in Ganganalyse-Daten.

/medien & wirtschaft

Direkt Marketing Rookies

Laura Kaltenbrunner, Viktoria Feiks und Sophia Dubovy, Studentinnen im Studiengang Media- und Kommunikationsberatung, überzeugten die Fachjury des Dialog Marketing Verband Österreich (DMVÖ) mit ihren Konzepten für den myMcDonald's-Kundenclub und dürfen sich nun „Rookie of the Year“ im Bereich Dialogmarketing nennen.

iab WebAD

Insgesamt sieben Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Media- und Kommunikationsberatung der FH St. Pölten konnten sich beim iab webAD 2017 über die Auszeichnung ihrer Onlinewerbemaßnahmen freuen, zwei davon sogar in mehreren Kategorien: In der Kategorie Bronze haben Daniela Pikhard, Mediha Fajkovic, Yashar Sobhiahshar und Hana Greiner überzeugt. Die Trophäe in Silber erhielten Karin Bauer, Daniela Pikhard, Yashar Sobhiahshar und Leo Gröbl. Gold ging an Yashar Sobhiahshar und Ute Kronawetter.

Young Lions

Gabriel Délano, Student im Bachelor Studiengang Media- und Kommunikationsberatung, konnte bei der Young Lions Competition Austria in der Kategorie „Young Media“ mit seinem B2B-Konzept überzeugen. Das Team der Österreichischen Lotterien mit Stephanie Leuthner, Absolventin des Bachelorstudiums Media- und Kommunikationsberatung, wurde in der Kategorie „Young Marketers“ ausgezeichnet. Die beiden PreisträgerInnen durften als Österreich-VertreterInnen zum internationalen Cannes Lions Festival of Creativity reisen.

Sonderpreis Event Marketing

Im Rahmen der Verleihung des Staatspreis Marketing wurde vergangenes Jahr erstmals ein Sonderpreis im Bereich Event Marketing – initiiert von der FH St. Pölten – vergeben. Im GewinnerInnen-Team befand sich auch eine Studentin des Masterlehrgangs Eventmanagement an der FH St. Pölten: Petra Hajosi holte sich gemeinsam mit ihrem Team mit einem innovativen Live-Marketing-Konzept den Sieg.

Future Founders Challenge

Alexander Zwiefler, Paris Zinner, Philipp Stamera und Matthias H. Lick, Studenten im Bachelor Studiengang Medienmanagement, wurden mit ihrer Social-Video-App hikstr unter die Top 10 der Future Founders Challenge 2017 gewählt. Mit hikstr können gemeinsam mit Freundinnen und Freunden Videostories zu eigenen oder vorgegebenen Themen erstellt werden. Das Projekt wurde im Rahmen des Creative Pre-Incubator der FH St. Pölten gefördert und weiterentwickelt.

RMS Texterworkshop

Beim 16. RMS-Texterworkshop in Kooperation mit dem Creativ Club Austria (CCA) wurde Elisabeth Geissegger, Studentin im Studiengang Media- und Kommunikationsberatung, für ihren informativen Imagespot ausgezeichnet.

Austrian Young PR Award

Bei den Austrian Young PR Awards 2017 wurden gleich drei Studentinnen der Media- und Kommunikationsberatung mit Preisen geehrt: Bernadette Boesch erlangte mit ihrem Projekt „Mein Ehrenwort hat Wert“ den zweiten Platz, Platz drei ging an Nadine Kernbichler und Laura Kaltenbrunner für ihr gemeinsames Projekt „Wem glaubst du?“.

Mobile Marketing Rookie

Mit dem Mobile Marketing Rookie wurden vergangenes Jahr zum zweiten Mal die besten Nachwuchstalente der FH St. Pölten im Bereich Mobile Marketing ausgezeichnet. Als Unternehmenspartner konnte diesmal tele.ring gewonnen werden. Eine Jury kürte Theresa Egle zur Gewinnerin, die Plätze zwei und drei gingen an Lisa Kocher und Sofia Schrötter.

/medien & digitale technologien

Bester studentischer Kurzfilm

Beim Austria International Film Festival 2017 wurde der Kurzfilm „Ich kenne dich“, der im Rahmen des Projektsemesters von Studierenden im Bachelor Studiengang Medientechnik erstellt wurde, als Gewinner in der Kategorie „Best Student Short Film“ gekürt.

Staatspreis Digital Solutions

Die drei Medientechnik-Studenten Felix Blasinger, Max Heil und Johannes Traun gewannen mit ihrem Projekt „A Slice of Reality“ den Förderpreis beim Staatspreis Digital Solutions 2017. „A Slice of Reality“ ist ein interaktives Audio-Video-Projekt, das die sogenannte „Bullet-time-Technik“ aus dem Film Matrix weiterentwickelt und den Zuseherinnen und Zusehern neue Perspektiven ermöglicht

Best Paper Award

Matthias Zeppelzauer, Senior Researcher der Forschungsgruppe Media Computing, wurde auf der International Conference on Information Visualization Theory and Applications (IVAPP) der Best Paper Award verliehen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Technischen Universität Darmstadt und des Fraunhofer Instituts arbeitete er an einem System, welches Ähnlichkeiten zwischen komplexen Objekten durch Feedback von Nutzerinnen und Nutzern automatisch erlernt.

Global Event Award

Bei der Verleihung der siebten Global Event Awards in Dublin, Irland, konnte FH-Lektor Wolfram Zöttl den Award erstmals nach Österreich holen, und das gleich mehrfach: Zöttl sicherte sich in Kooperation mit Grasl & Partner Event und Marketing GmbH und Media Apparat PHQ GmbH für seine Konzeption, Regie und Dramaturgie Preise in drei Kategorien.

Max Ophüls Preis

FH-Absolvent und -Lektor Arman T. Riahi gewann beim Filmfestival Max Ophüls Preis in Deutschland den begehrten Publikumspreis für seinen Spielfilm „Die Migrantigen“. Arman T. Riahi arbeitet seit Abschluss seines Studiums an der FH St. Pölten als freier Regisseur und Drehbuchautor und unterrichtet seit einigen Jahren im Department Medien und Digitale Technologien.

NÖ Innovationspreis

Das Projekt „KAVA-Time“ wurde beim NÖ Innovationspreis mit einer Anerkennungsurkunde geehrt. Es erforscht neue Methoden zur Erfassung von explizitem ExpertInnenwissen und dessen Visualisierung, die menschliches Hintergrundwissen mit der Rechenstärke eines Computers vereinen.

/informatik & security

Wissenschaftspreis des Landes NÖ

Sebastian Schrittwieser, Leiter des Josef Ressel Zentrums TARGET, wurde für seine Dissertation mit dem Anerkennungspreis für Wissenschaft des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. In seiner Dissertation untersuchte Schrittwieser Verfahren der Obfuskation. Damit sind in der Softwareentwicklung Methoden gemeint, mit denen Programmcodes und Quelltexte von Software schwer erkenntlich gemacht werden.

NÖ Innovationspreis

Beim NÖ Innovationspreis wurden zwei Projekte des Departments ausgezeichnet: Die Plattform www.it-sicher.kaufen unterstützt beim Einkauf von Geräten und Softwares. Sie ist Teil und Ergebnis des Forschungsprojekts ITsec.at, das sich mit Gefahren durch Angriffe aus dem Cyberraum für die österreichische Informations- und Kommunikationstechnik befasste. Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Projekt upribox zum Schutz der Privatsphäre von Userinnen und Usern.

Capture the Flag

Das Team „WeAreScientists“, bestehend aus fünf Studierenden und zwei Absolventen der Studiengänge IT Security und Information Security, erreichte beim Finale von „Capture the Flag“ in Russland – einem internationalen Security-Wettbewerb – den neunten Platz und wurde damit bestes internationales Team.

Ehrenprofessorenwürde verliehen

FH-Dozent Thomas Brandstetter wurde von der De Montfort University in Leicester (UK) zum „Honorary Professor of Cyber Security“ ernannt. Brandstetter gestaltete aktiv die Konferenzreihe „Industrial Control System – Cyber Security Research (ICS-CSR)“ mit, betreut die De Montfort University als Partnerhochschule für den Studierendenaustausch und Forschungskooperationen mit der FH St. Pölten und hält außerdem Gastvorträge.

/bahntechnologie & mobilität

NÖN Leopold

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde der NÖN-Leopold-Preis an ein Projekt von FH St. Pölten und der Polytechnischen Schule (PTS) Mistelbach vergeben. Die Projektgruppe entwickelte im Rahmen der Science Fair Niederösterreich gemeinsam mit dem Carl Ritter von Ghenga Institut für integrierte Mobilität ein Infrastruktur-integriertes Schienenbruch-Detektionssystem.

Liese-Prokop-Frauenpreis

Die Auszeichnung in der Kategorie Wissenschaft und Technologie beim Liese-Prokop-Frauenpreis des Landes Niederösterreich ging an Forscherin Hirut Grossberger. Grossbergers Arbeitsgebiet sind Brücken- und Stahlbetonbau im Bahnwesen. Sie hat unter anderem eine Methode für die Inspektion von Brücken mittels Tablets und Smartphones entwickelt und vermittelte Kindergarten- und Schulkindern Wissen zu Technik und Konstruktion von Brücken.

/gesundheit

Kapsch Award

Caterine Schwab, Junior Researcher am Institut für Gesundheitswissenschaften, wurde für ihre Master Thesis mit dem Kapsch Award ausgezeichnet. Insgesamt wurden sechs Arbeiten mit je einem Preisgeld von 2.000 Euro prämiert.

Nestlé Health Science Award

Beim Österreichischen Nestlé Health Science Award, der herausragende Leistungen junger ForscherInnen im Gesundheitsbereich würdigt, gingen die ersten beiden Plätze an Studentinnen des Studiengangs Diätologie sowie zwei Sonderpreise an die Studiengänge Physiotherapie und Gesundheits- und Krankenpflege.

/soziales

Gute Noten bei CHE-Ranking

Die Studiengänge für Soziale Arbeit erlangten beim letzten Hochschulranking des deutschen Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) sehr gute Bewertungen. Besonders hervorgehoben wurde die Unterstützung der Studierenden am Studienanfang sowie die Möglichkeit des Erreichens des Bachelor-Abschlusses in angemessener Zeit. Beim Kontakt zur Berufspraxis liegt das Bachelorstudium in der Spitzengruppe.

Erster Wissenschaftspreis

Im Rahmen der ogsaTAGUNG wurde der erste Wissenschaftspreis für die besten Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit verliehen. Prämiert wurde auch ein von FH-Dozentin Michaela Moser und Soziologe Michael Wrentschur publizierter Beitrag zum Empowerment von benachteiligten Jugendlichen.

Dissertationspreis

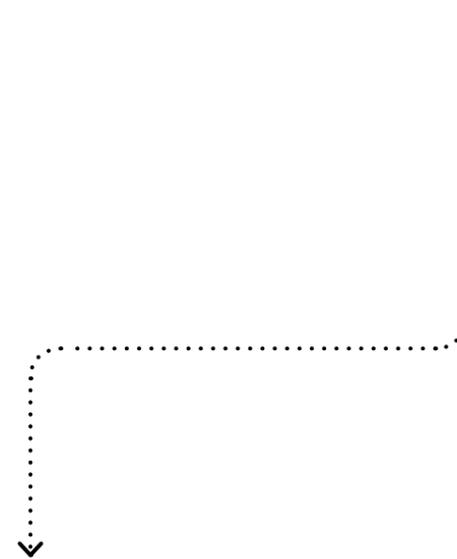
Für ihr Dissertationsprojekt zeichnete die österreichische Akademie der Wissenschaften Faime Alpagu mit dem Dissertationspreis für Migrationsforschung aus. Sie ist seit dem Wintersemester 2016/17 als Lehrbeauftragte im Master Studiengang Soziale Arbeit und in den Lehrgängen an der FH St. Pölten tätig.



tying

knots

networking: the cultivation of productive relationships for employment or business



Die Vernetzung mit relevanten Unternehmen, Organisationen und Fachpersonen ist heute das Um und Auf für eine erfolgreiche Karriere. Studierende knüpfen schon während der Ausbildung Kontakte zu Branchenexpertinnen und -experten und lernen so oftmals bereits vor Studienabschluss ihre künftigen ArbeitgeberInnen kennen.

Facts & Figures



Das vergangene Jahr war geprägt von kontinuierlichem Wachstum über sämtliche Leistungsbereiche hinweg: Die Anzahl der MitarbeiterInnen und Studierenden konnte gesteigert, neue Studien- und Lehrgänge entwickelt und die internationale Vernetzung intensiviert werden. Auch wirtschaftlich war das Jahr 2017 sehr erfolgreich: Die Gesamterlöse der FH St. Pölten sind um 17 Prozent auf insgesamt knapp 29 Millionen Euro gestiegen. Damit legt die FH St. Pölten die Basis für eine ebenso erfolgreiche Zukunft. Einen großen Schritt werden wir 2018 begehen: Der Ausbau der FH St. Pölten zum zukunftsweisenden „Campus St. Pölten – Campus der Zukunft“ wird starten und damit die Position der FH St. Pölten als innovative und dynamische Hochschule weiter stärken.

Wir laden Sie ein, sich im nachfolgenden Teil des Geschäftsberichts über die „Facts and Figures“ zum Jahr 2017 zu informieren.

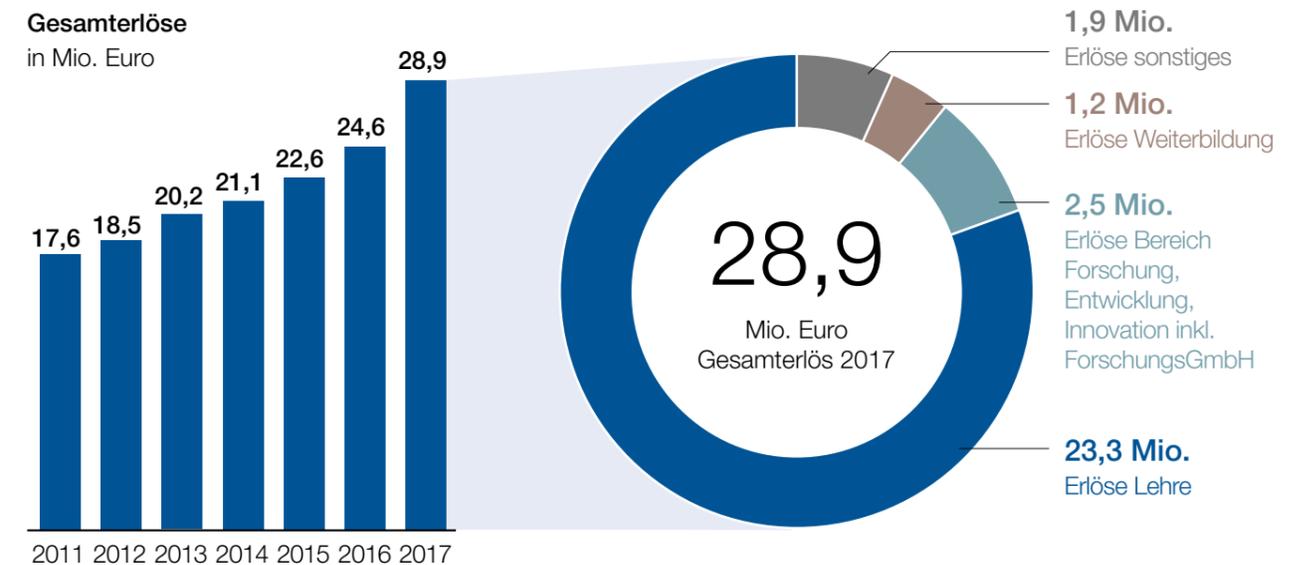
Dr. Maria Gabriela Fernandes
Dipl.-Ing. Gernot Kohl, MSc
 Geschäftsführung

FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder
 Prokurist
FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag
 Mitglied des Hochschulmanagements

Hochschulmanagement der FH St. Pölten

Finanzen & Infrastruktur

Die Gesamterlöse der Fachhochschule St. Pölten GmbH inkl. der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Fachhochschule St. Pölten ForschungsgmbH stiegen im Geschäftsjahr 2017 um 17 Prozent auf 28,9 Millionen Euro. Zahlreiche Investitionen ebnen den Weg für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren.



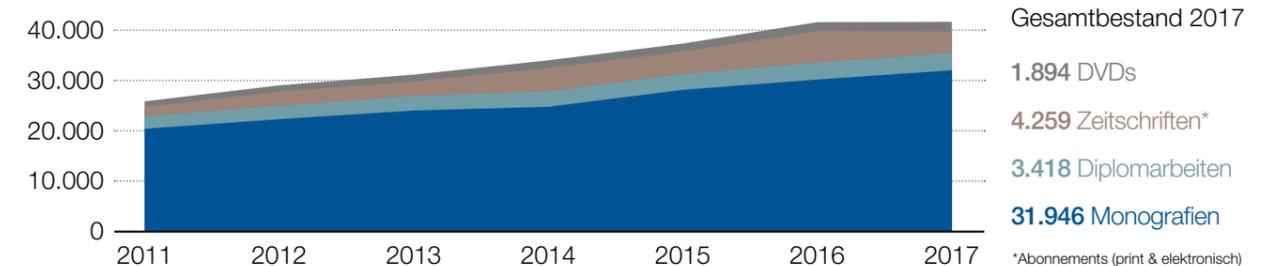
Investitionen

in Tausend Euro



Bibliothek

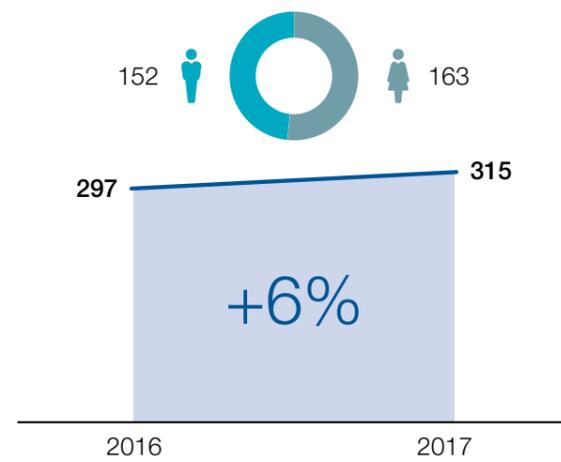
Gesamtbestand katalogisierte Medien von 2011 bis 2017



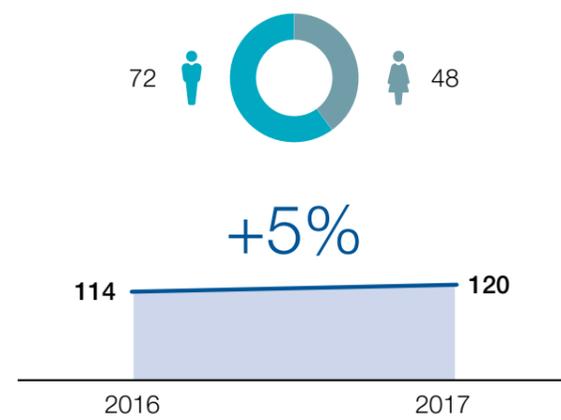
Personal

Die FH St. Pölten konnte ihren Personalstand 2017 abermals steigern und ihre Position als wichtige Arbeitgeberin in der Region weiter stärken.

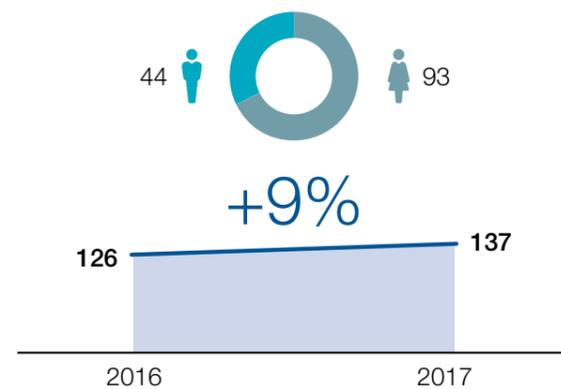
**Hauptberufliches Personal
gesamt** mit Stichtag 31.12.2017



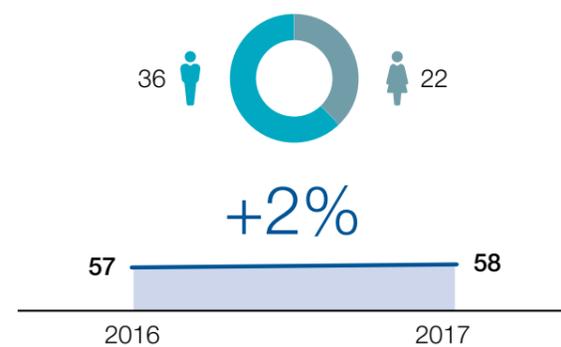
**Hauptberuflich Lehrende &
StudiengangsleiterInnen**



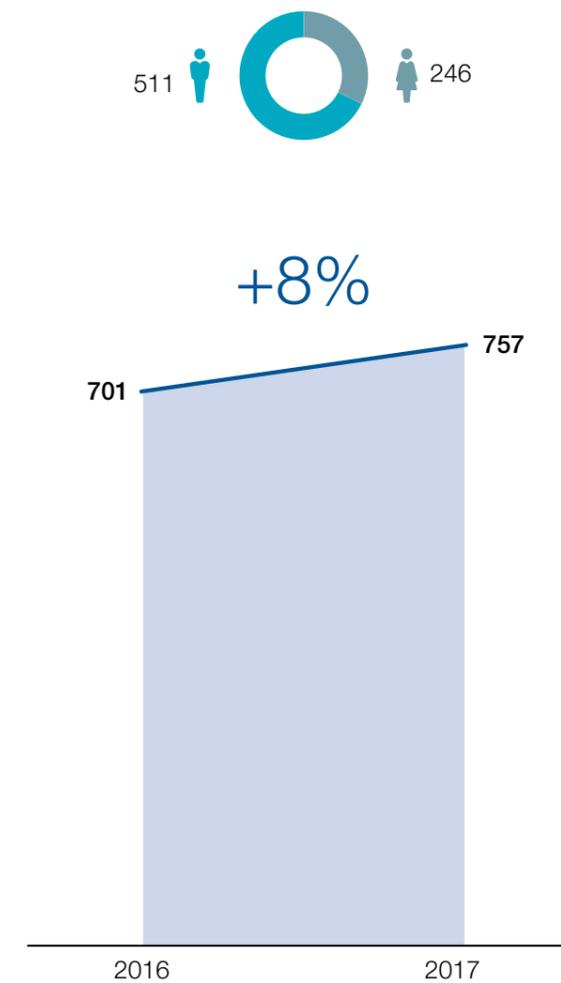
Allgemeines Personal gesamt



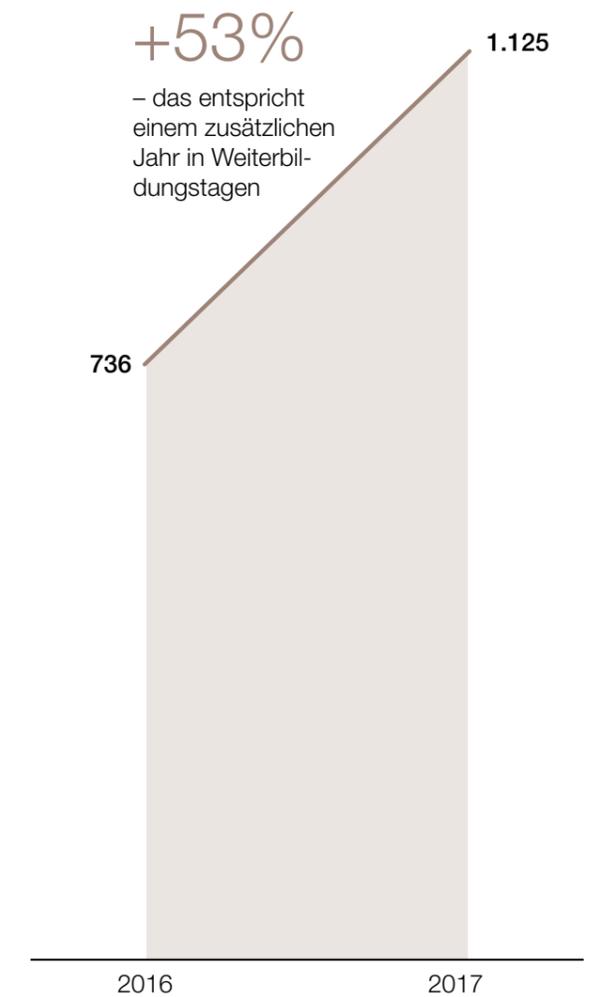
Wissenschaftliches Personal



Nebenberuflich Lehrende



Weiterbildungstage



Habilitationen und Promotionen beim Lehr- & Forschungspersonal

Habilitierte und promovierte MitarbeiterInnen ...

... unter hauptberuflich Lehrenden, StudiengangsleiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen



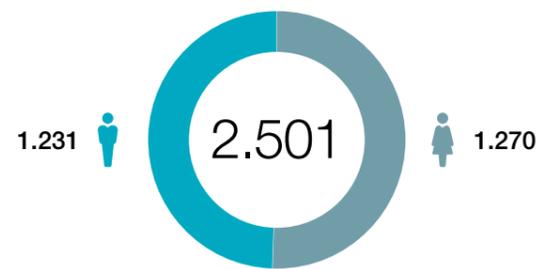
... im Doktoratsstudium



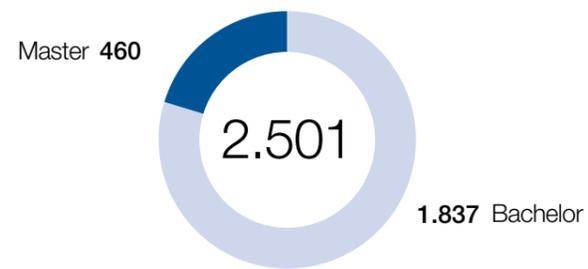
Studierende

Im vergangenen Jahr wurde erstmals die 3.000-Studierenden-Marke überschritten: 2.501 Studierende befinden sich in Bachelor- und Masterstudien, 574 absolvieren einen Weiterbildungslehrgang.

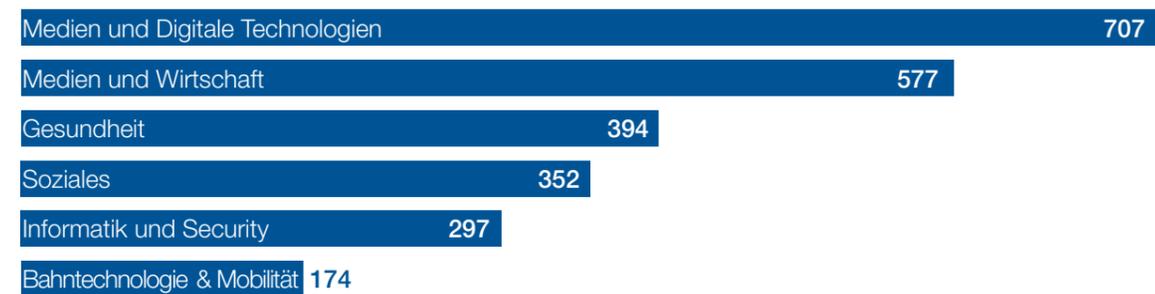
Ordentliche Studierende nach Geschlecht



Ordentliche Studierende nach Bachelor- Masterstudieren



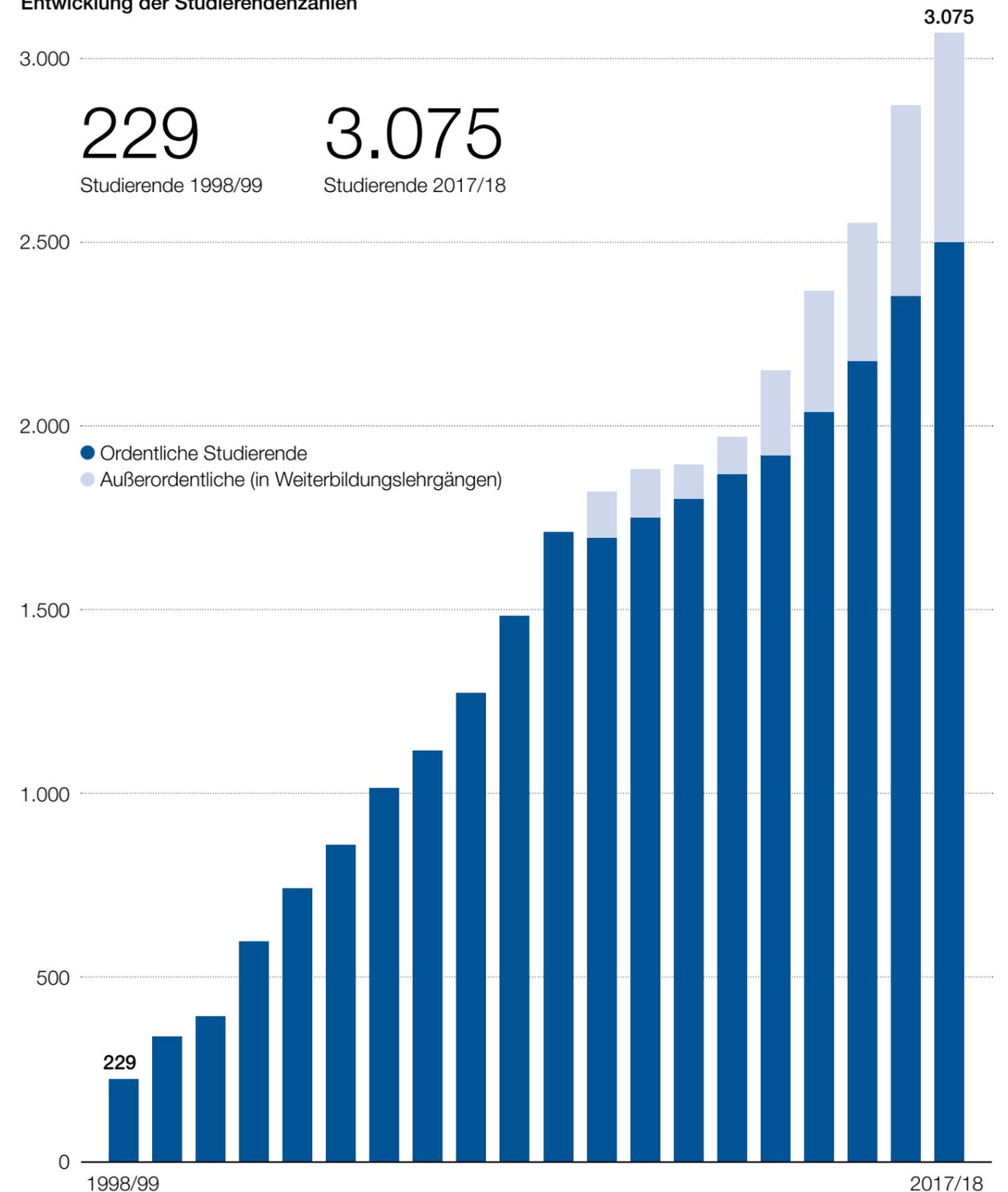
Studierende nach Departments



Fakten

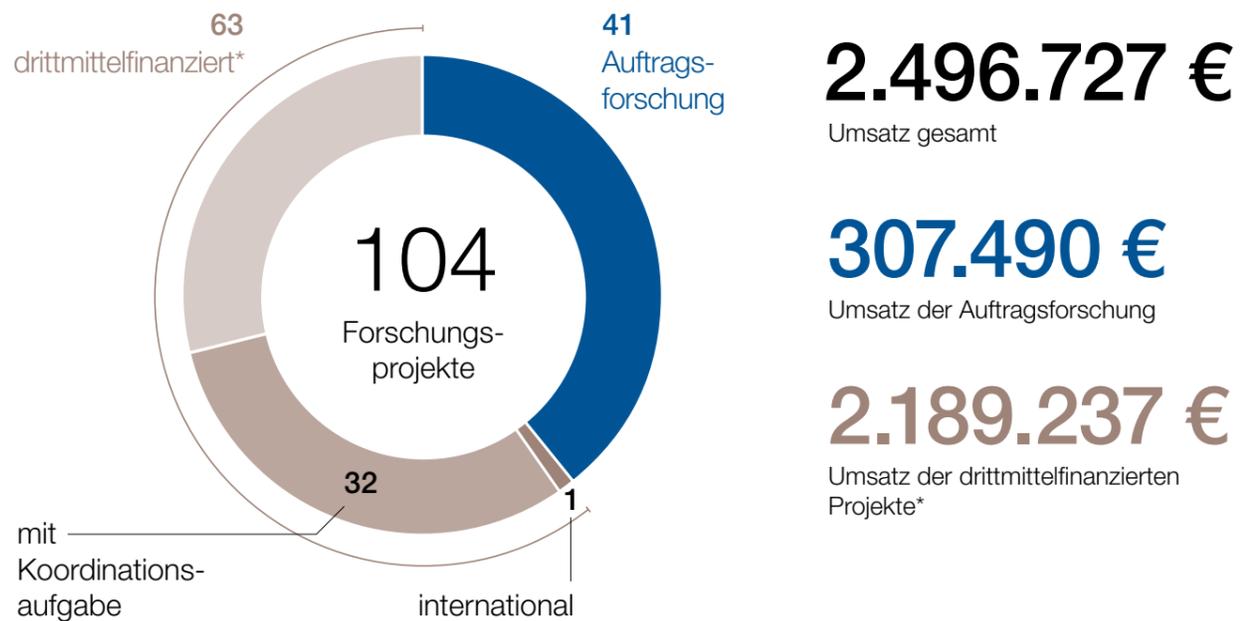


Entwicklung der Studierendenzahlen



Forschung & Internationales

Der Forschungsumsatz lag mit knapp 2,5 Millionen Euro auf einem konstant hohen Niveau. Die FH St. Pölten setzte zudem wieder wesentliche Schritte im Bereich der Studierenden- und MitarbeiterInnenmobilität.



2.496.727 €

Umsatz gesamt

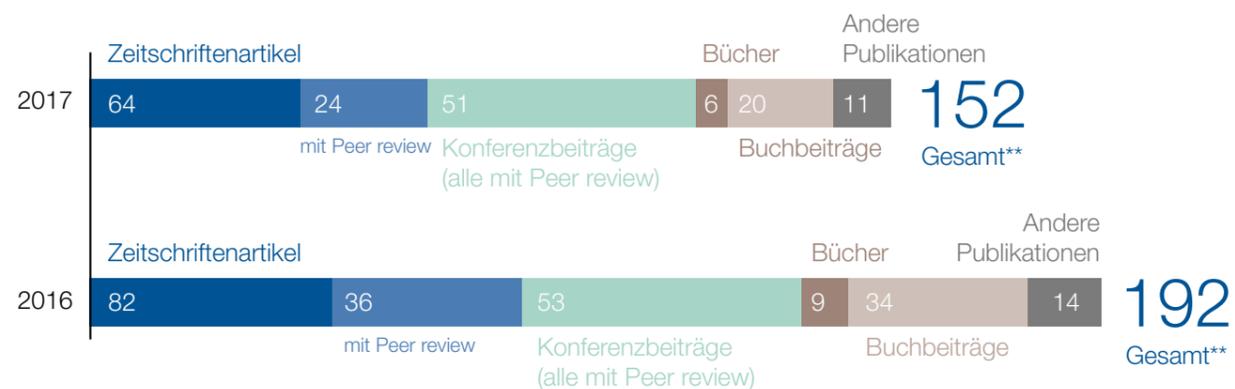
307.490 €

Umsatz der Auftragsforschung

2.189.237 €

Umsatz der drittmittelfinanzierten Projekte*

Publikationen



*Anzahl der innerhalb des Beobachtungszeitraums (1. Jänner–31. Dezember) aktiv und aus Mitteln der Forschungsförderung (EU, FFG, sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen) drittmittelfinanzierte Projekte.
 **Unter Nennung der Fachhochschule publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (nicht im Eigenverlag publiziert), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgen. Konferenz-Publikationen), proceedings (full papers und abstracts), Posterbeiträge im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Fachkongresse oder sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

Internationale Mobilität



Die beliebtesten Gastländer:

- Spanien
- Irland
- Belgien
- Deutschland
- Großbritannien

Tabellen

Die Zahlen zur FH St. Pölten im Detail*

Finanzen

Erlöse und Investitionen	2016	2017	Veränderung
Gesamterlöse in Mio. €	24,6	28,9	17%
Summe Investitionen in T €	1.458	1.551	6%
<i>davon Bibliothek</i>	78	104	33%
<i>davon Software</i>	82	130	59%
davon Betriebs-, Geschäfts-, Büro-, Hörsaalausstattung	1.298	1.317	1%

Erlöse 2017	in T €	Prozent
Lehre	23,3	81%
Bereich Forschung, Entwicklung, Innovation inkl. ForschungsGmbH	2,5	9%
Weiterbildung	1,2	4%
Sonstiges	1,9	7%

* Stichtag 31.12.2017, sofern nicht anders angegeben

Personal

Hauptberufliches Personal	2016	2017	Veränderung
Hauptberufliches Personal gesamt (Kopfzahl)**	297	315	6%
<i>davon weiblich</i>	149	163	9%
<i>davon männlich</i>	148	152	3%
Hauptberufliches Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)**	227	243	7%
Hauptberuflich Lehrende & StudiengangsleiterInnen (Kopfzahl)**	114	120	5%
<i>davon weiblich</i>	43	48	12%
<i>davon männlich</i>	71	72	1%
Hauptberuflich Lehrende & StudiengangsleiterInnen (Vollzeitäquivalente)	83	89	7%
<i>davon Anteil an F&E-Tätigkeit (Vollzeitäquivalente)</i>	28	30	7%
Wissenschaftliches Personal (Kopfzahl)	57	58	2%
<i>davon weiblich</i>	21	22	5%
<i>davon männlich</i>	36	36	0%
Wissenschaftliches Personal (Vollzeitäquivalente)	42	42	0%
Personal F&E-Tätigkeit gesamt (Vollzeitäquivalente)	70	72	3%
Allgemeines Personal gesamt (Kopfzahl)	126	137	9%
<i>davon weiblich</i>	85	93	9%
<i>davon männlich</i>	41	44	7%
Allgemeines Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)	102	112	10%
Nebenberuflich Lehrende	SS 16/ WS 16	SS 17/ WS 17	Veränderung
Nebenberuflich Lehrende (Kopfzahl)	701	757	8%
<i>davon weiblich</i>	230	246	7%
<i>davon männlich</i>	471	511	8%
Habilitationen und Promotionen beim Lehr- und Forschungspersonal	2016	2017	Veränderung
Habilitierte und promovierte MitarbeiterInnen unter hauptberuflich Lehrenden, StudiengangsleiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	52	54	4%
Im Doktoratsstudium	19	17	-11%

** inkl. FH St. Pölten ForschungsGmbH

Studium und Weiterbildung*

	2016	2017	Veränderung
Anzahl Studiengänge	17	17	0%
Ordentliche Studierende gesamt (exkl. Gaststudierende)	2.354	2.501	6%
<i>davon weiblich</i>	1.194	1.270	6%
<i>davon männlich</i>	1.160	1.231	6%
in Bachelorstudien	1.810	1.837	1%
in Masterstudien	544	460	-15%
Studierende nach Departments			
Medien und Wirtschaft	579	577	0%
Medien und Digitale Technologien	656	707	8%
Informatik und Security	278	297	7%
Bahntechnologie und Mobilität	174	174	0%
Gesundheit	328	394	20%
Soziales	339	352	4%
Geförderte Studienplätze			
	2.199	2.343	7%
Anfängerstudienplätze Bachelor Studiengänge	627	695	11%
Anfängerstudienplätze Master Studiengänge	251	232	-8%
Weiterbildungslehrgänge			
Außerordentliche Studierende (SS 2017 und WS2017/2018)	525	574	9%
<i>davon weiblich</i>	334	369	10%
<i>davon männlich</i>	191	205	7%
AbsolventInnen			
	698	845	21%
Studiengänge	632	645	2%
Weiterbildungslehrgänge	66	200	203%

* Stichtag 15.11.2017

Forschung & Entwicklung

	2016	2017	Veränderung
Anzahl Forschungsprojekte	101	104	3%
<i>davon Auftragsforschung</i>	50	41	-18%
<i>davon drittmittelfinanzierte Projekte**</i>	51	63	24%
<i>davon mit Koordinationsaufgabe</i>	26	32	23%
<i>davon international</i>	2	1	-50%
Umsatz Forschungsprojekte in T €	2.467	2.497	1%
<i>davon Auftragsforschung in T €</i>	285	308	8%
<i>davon drittmittelfinanzierte Projekte in T €**</i>	2.182	2.189	0%
<i>davon national</i>	2.035	2.130	5%
<i>davon international</i>	147	59	-60%
Publikationen*** (aus Forschung und Lehre)	192	152	-21%

Publikationen

	2016	2017	Veränderung
Zeitschriftenartikel	82	64	-22%
<i>davon mit Peer review</i>	36	24	-33%
Konferenzbeiträge (alle mit Peer review)	53	51	-4%
Bücher	9	6	-33%
Buchbeiträge	34	20	-41%
Andere Publikationen	14	11	-21%

** Anzahl der innerhalb des Beobachtungszeitraums (1. Jänner–31. Dezember) aktiv und aus Mitteln der Forschungsförderung (EU, FFG, sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen) drittmittelfinanzierte Projekte.

*** Unter Nennung der Fachhochschule publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (nicht im Eigenverlag publiziert), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgen. Konferenz-Publikationen), proceedings (full papers und abstracts), Posterbeiträge im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Fachkongresse oder sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

International

	2016	2017	Veränderung
Partnerhochschulen	126	130	3%
Internationale Mobilität	2015/2016	2016/2017	Veränderung
Studierende			
<i>outgoing</i>	81	74	-9%
<i>incoming</i>	44	80	82%
Lehrende			
<i>outgoing</i>	21	30	43%
<i>incoming</i>	74	36	-51%
Allgemeines Personal			
<i>outgoing</i>	18	15	-17%
<i>incoming</i>	29	8	-72%
AuslandspraktikantInnen	62	80	29%

Bibliothek

	2016	2017
Gesamtbestand katalogisierte Medien	41.453	41.517
<i>davon Monografien</i>	30.119	31.946
<i>davon Diplomarbeiten</i>	3.353	3.418
<i>davon Zeitschriftenabonnements (print und elektronisch)</i>	6.269	4.259
<i>davon DVDs</i>	1.712	1.894
Gesamtausleihen	24.341	22.356

Anmerkung: Aufgrund einer Systemumstellung der Bibliothek im Jahr 2017 sind Abweichungen zu den Vorjahren möglich.



Impressum | Herausgeberin, Medieninhaberin und Verlegerin: Fachhochschule St. Pölten GmbH, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten | www.fhstp.ac.at | Für den Inhalt verantwortlich: Dr. M. Gabriela Fernandes, DI Gernot Kohl, MSc | Konzept: Mag. Eva Schweighofer, Bakk., Mag. Daniela Kaser, MAS | Redaktion: Mag. Eva Schweighofer, Bakk. | Übersetzungen: Don Ferguson | Lektorat: Mag. Mark Hammer, Mag. Eva Schweighofer, Bakk. | Gestaltung: Dipl.-Ing. Julia Machan, BA | Grafik Facts & Figures: Christoph Almasy, www.almasy.at | Fotos: Katarina Balgavy (Seite 4 oben, 10), Martin Lifka Photography (Seite 4 unten, 5 mitte, 5 unten, 7, 16/17, 18 unten, 31, 37, 39, 58, 80/81), NMPB Architekten (Seite 11 unten), Archiv FH St. Pölten (Seite 18 oben, 19 oben, 24 unten, 25 oben), Foto Kraus (Seite 18 mitte, 19 mitte, 20 unten, 21 unten, 33 unten, 41, 42, 43, 45), Jakob Gramm (Seite 5 oben, 49), Werner Jäger (Seite 6), Kon-Cept (Seite 19 unten), Wolfgang Mayer (Seite 11 oben), Patrick Kofler (Seite 20 oben), SEC Consult (Seite 20 mitte), Lukas Löcker (Seite 21 oben), zVg (Seite 21 mitte, 22), Caritas Franz Gleiss (Seite 23), ProSiebenSatPuls4 (Seite 24 oben), KWAK Telecom (Seite 25 unten), Markus Lohninger (Seite 27 oben), Claudia Nussbaumer (Seite 27 unten), Emil Bauer (Seite 32), Carola Berger (Seite 33 oben, 40), Dr. Petra Schlick (Seite 44), FH St. Pölten / Tobias Printz (Seite 57) | Druck: Bösmüller | Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler

#fhstp

